

# Galle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 161.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Sonntag, 7. April 1907.

Geldchäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14.

Telephon-Amt VIa Nr. 11499.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Bezugspreis für Halle und Umkreis 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr 7 M., für das halbe Jahr 13 M., für das Jahr 25 M. (Postgebühren).  
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich ausser an Feiertagen. Die Halle'sche Zeitung (eigentlich) ist ein Anhaltungsblatt (Sonntagsblatt), keine Anhaltungszeitung.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.  
Verantwortl. Hr. Walter Schenck in Halle a. S.

### Neue Abonnements

für das 2. Quartal 1907 auf die

### Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen. Abonnementspreis bei den Postanstalten M. 3.— für Halle a. S. M. 2,50.

Halle a. S., im April 1907.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

### Widmungs: Dreiklassenwahlrecht und Volkswille.

Es ist von jeher die größte Schwäche des Liberalismus, namentlich des „unentwegten“, gewesen, daß er sich zu sehr an Prinzipien festklammert hat. Und zwar sind es vor allem zwei Prinzipien, deren „unentwegte“ Hochhaltung der Linksliberalismus sich zur Lebensaufgabe gemacht hat: Kampf gegen den Militarismus und den Schutzoll. Fast das ganze Volk hand hinter dem Liberalismus, als er der Herrschaft anfangs der sechziger Jahre den schärfsten Widerstand entgegensetzte. Die Herrschaft wurde gegen seinen Willen durchgesetzt und beherrschte sich herrlich. Das Volk ließ sich bekehren, der Linksliberalismus nicht. Jede Militärforderung, die zur Sicherung des Bestehenden eingebracht wurde, fand immer noch seine grimmige Gegnerschaft. Wehlich ging es mit dem Schutzoll. Die Freihandelspolitik konnte trotz der Verurteilung mit den 4 Millionen Mark französischer Kriegsschuldigung nicht von hunderteutaenden von Landeskindern über den Ocean verhandeln. Schade! alles nichts, der Schutzoll mußte beibehalten werden, damit es nicht in die Irre werde. Der Schutzoll brachte einen allgemeinen, nur einmal nicht wegzuleugnenden wirtschaftlichen Fortschritt. Schade! alles nichts, er muß weiter beibehalten werden, weil es ohne ihn noch besser gehen würde. Diese Linksliberalisten vertreten eine Losigkeit in sich aufzunehmen, ist nicht jedermanns Sache. Und weil dies nur wenigen gelang, deshalb und nicht durch angebliche Mängel des Dreiklassenwahlrechts ist der Linksliberalismus beländig zurückgegangen. Wäre an dem Steigen der konservativen und an dem Fallen der liberalen Stimmen das Dreiklassenwahlrecht schuld, so hätte sich nicht genau in derselben Weise und genau zu derselben Zeit die gleiche Erscheinung auch in dem nach dem gebührenden und gleichen Maßstab gemessenen Reichstage zeigen können.

Das Stärkewahlrecht der Parteien spielt sich am besten in der Beziehung des Nationalliberalismus im Reichstage, so daß er während der drei ersten und des ersten Teiles der vierten Legislaturperiode so ziemlich das ganze Präsidium für sich in Anspruch nahm. Die Konservativen wurden nur 1871 und 1874 zum ersten und 1877 und 1878 zum zweiten Vizepräsidenten zugelassen, während der Fortschritt nur ein einziges Mal, 1874, den zweiten Vizepräsidentenposten einnahm. Während dieser ganzen Zeit aber hatte der Fortschritt im Abgeordnetenhaus den ersten Vizepräsidentenposten inne. 1878/79 kam dann infolge der neuerschlagenen Schutzollpolitik in beiden Häusern der Umkehrung, der die Zeitung in die Hände der Konservativen legte. Wo steht da die Fähigkeit des Volkswillens durch das Dreiklassenwahlrecht?

Während nun die Konservativen, genau der Stärke der Parteien entsprechend, von 1879—1882 das erste Vizepräsidenten eines Nationalliberalen und das zweite dem Zentrum überließen, machte die Beziehung im Reichstage mehrere Schwankungen durch. In den Legislaturperioden 1881/84 und 1884/87 war sie folgende: Konservativ, Zentrum, nationalliberal. Nach dem Ausfall der Septennarwahl von 1887 erhielt die Nationalliberalen dann dem Zentrum den Stuhl nochmals vollständig vor die Tür, nahmen selbst das erste und ließen den Konservativen das zweite Vizepräsidenten. 1890 nahm hierauf das Zentrum wieder, setzte sich wieder auf den ersten Vizepräsidentenstuhl und überließ den zweiten dem Freisinn. 1893 kam man dann abermals auf die Konstellation von 1881—87 zurück, bis schließlich 1895, infolge der verweigerten Wismarck-Erhörung, die bekannte Katastrophe eintrat und das Zentrum auf den Präsidentenstuhl brachte. War das etwa eine Förderung der unerschrockenen, öffentlichen Meinung? Und andererseits ist es Zentrum jetzt auf einmal so unbedeutend geworden, daß es nun plötzlich im Reichstage gar keine Rolle spielt? Wer diese Fragen ohne Vorurteil nachprüfen will, wird nur sagen können, daß der schärfste und richtigste beantwortet hat als der nach dem geheimen und gleichem Wahlstimm gewählte Reichstag.

Wer also den Nachweis dafür, daß das Dreiklassenwahlrecht die Volkswille verflüchtigt zum Ausdruck bringt,

aus der Geschichte beibringen will, gerät gründlich auf den Holzweg. Man könnte nun diesen Nachweis auf Grund der jetzigen Verhältnisse, z. B. der Abstimmungsresultate bei den letzten Wahlen zum Abgeordnetenhaus, anzutreten versuchen. Freilich wie die entsprechenden Zahlen. Nach den Angaben des kaisertlichen Landesamtes wurden 1903 folgende Urwählerstimmen abgegeben:

für die Konservativen	324 157 = 19,4 Prozent
„ Freikonserwativen	47 975 = 2,9 „
„ Nationalliberalen	256 220 = 15,3 „
„ Freis. Vereinigung	16 735 = 1,0 „
„ Volkspartei	73 245 = 4,4 „
„ das Zentrum	251 958 = 15,1 „
„ die Sozialdemokraten	214 149 = 13,5 „
„ Polen, Welfen, Dänen	181 356 = 10,1 „

Der Rest fiel auf andere Parteien, Bund der Landwirte, Antisemiten, Wäldler usw. Wenn die Verteilung der Urwähler vor nicht zu ermitteln. Will jemand nun Propaganda gegen das Dreiklassenwahlrecht machen und zu diesem Zweck oberflächlich Menschen täuschen, so legt er sich zunächst über den verschiedenen Wert der Urwählerstimmen, je nachdem sie der ersten, zweiten oder dritten Klasse angehören, ganz hinweg — denn das ist ja seiner Ansicht nach schweres Unrecht — und stellt folgende Berechnung auf:

	es haben	es müßten aber nach	mithin zu viel
	abgegeben	den mittelsten	oder
		Prozentigen haben	zu wenig
Konservative	143	85	+ 58
Freikonserwativen	69	13	+ 47
Nationalliberalen	79	98	- 19
Freis. Vereinigung	8	4	+ 4
„ Volkspartei	25	19	+ 6
Zentrum	97	65	+ 32
Sozialdemokraten	90	81	+ 9
Polen usw.	14	43	- 29

Die bedeutende Differenz zwischen Gewinn- und Verlustrechnung rührt daher, weil bei mehr als 11 Prozent aller Urwählerstimmen nicht zu ermitteln war, welcher Partei sie angehören. Wäldler waren also die sieben guten Wäldler und die noch weiteren Sozialdemokraten zusammen durch das böse Dreiklassenwahlrecht um 110 Mandate „beraubt“ worden. Dabei hatten aber in der ganzen Monarchie die Polen nur 28 und die Sozialdemokraten sogar nur 23 irgendetwas ernst zu nehmende Kandidaturen aufgestellt. Es ist also beim besten Willen nicht einzusehen, wo die 43 bzw. 81 Mandate hätten herkommen sollen. Die Erklärung aber dafür, daß beide Parteien trotz ihrer hohen Stimmenzahl nur die Hälfte bzw. gar keine ihrer Mandaturen durchbrachten, liegt darin, daß dort, wo Polen und Sozialisten auf dem Plane erschienen und mit ihrem bekannten sich-schweren Eifer den letzten für sie erreichbaren Wähler ins Wahllokal hineinschleppten, die anderen Parteien aus ihrer Käuffigkeit angezerrt wurden und deren hoher Urwähler- und teilweise auch Wahlmänner-Stimmenzahl eine noch höhere gegenüberstellten. Dem konnte man entgegenhalten, daß die Niederlage der beiden Parteien daher rühre, weil sie keinen Anhang in der ersten und zweiten Klasse hätten. Daß auch dieser Einwand nur sehr beschränkter Wert hat, wird die folgende Tabelle dartun. Es erhielten bei der Wahl 1903 Urwählerstimmen:

	in der		
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Konservative	33629—28,6%	69509—23,7%	221019—17,5%
Freikonserwativen	9306—4,3%	10761—3,7%	32178—2,6%
Nationalliberalen	25982—22,1%	60792—20,1%	169416—13,4%
Freis. Vereinigung	1665—1,4%	3952—1,4%	11118—0,9%
„ Volkspartei	8593—7,3%	21409—7,3%	43243—3,4%
Zentrum	23227—19,9%	54780—18,7%	173851—13,8%
Sozialdemokraten	782—0,7%	1238—4,2%	500984—25,9%
Polen usw.	6242—5,3%	25004—8,5%	150110—11,9%

Damach sind allerdings bei den ersten sechs Parteien die Anteile in den beiden ersten Klassen größer als in der dritten, während bei den Polen und in noch stärkerer Maße bei den Sozialdemokraten das umgekehrte der Fall ist. Immerhin aber hatten die letzteren noch in der zweiten Klasse mehr Urwähler als die Freikonserwativen. Da nun aber zwei Klassen zusammen die Wahl beverrichteten, hätte bei gleicher Abschließung die Sozialisten mehr Mandate, oder, wenn man annimmt, daß ihre Wahlkreise durchschnittlich doppelt so groß seien wie diejenigen der Freikonserwativen, was aber viel zu weit geht, mindestens mehr als die Hälfte als diese erhalten müßten.

Wenn das Resultat ein so ganz anderes ist, so liegt das daran, daß bei den Freikonserwativen, deren Kandidaturen häufig einen die Wahl von vornherein entscheidenden Kompromiß darstellen, die Wahlbeteiligung außerordentlich gering, bei den Kandidaturen der Sozialdemokraten infolge des von ihnen ausgehenden Drucks und des hierdurch nachgelassenen hervorgehobenen Gegenstands außerordentlich hoch ist. Es ist daher ein plumper Schwachsinn, wenn man die Mangelhaftigkeit durch denartigen Rechenstrick wie in der zweiborgerbegehe Tabelle zu täuschen sucht.

Nach ein anderes Märchen wird durch die letzte Tabelle zerlegt: dasjenige von dem Druck, den „Junfer und Pfaffen“ auf die „unmündige, unwillige und abhängige“ Wähler-

schaft der dritten Klasse ausüben. Konservativ und Freikonserwativen haben für ihre reichlich 200 Kandidaten zusammen nicht soviel Wähler dritter Klasse in die Wahllokale „hineingepreßt“ wie die Sozialdemokraten für ihre 23. Allerdings haben die Sozialdemokraten es auf diese Weise fertiggebracht, daß sie in einer geringen Anzahl von Wahlkreisen die absolute Mehrheit aller Urwähler hatten. Ein Erfolg mußte aber dennoch wegen der entsetzlichen Abstände der beiden oberen Klassen ausbleiben, und diese Möglichkeit zu erreichen war eben der Wille des Befehlgebers. Gegenüber dem sozialistischen Druck, der in einigen Bezirken Verlust in der dritten Abteilung den sozialistischen Stimmenanteil über denjenigen bei den Reichstagswahlen hinaus steigerte, kann es nur als Wohltat empfunden werden, daß wenigstens die Wäldler der beiden oberen Klassen ihre Stimme nicht im Sinne einer momentanen schiedlichen Raume, wie das bei der Reichstagswahl so häufig geschieht, sondern im Sinne ihrer wirklich besseren Ueberzeugung abgaben. Vor allem aber möge der gelante Liberalismus einsehen, daß sein Stimmenanteil an der dritten Klasse im Vergleich zu den beiden oberen geringere ist als bei den Konservativen und beim Zentrum, und deshalb nicht gar so vorzeitig auf die sozialistische Reimrute drückt. Dann wird er umso eher geneigt sein, die Gründe seiner Niederlage während der letzten drei Jahrzehnte anderswo zu suchen und zu finden als in dem preussischen Landtagswahlrecht, das auf den Charakter des preussischen Volkes zugeschnitten ist, und dessen Anschauung stets in ruhiger, abgeklärter Form auch dann richtig zum Ausdruck gebracht hat, wenn diese selbst eine irrige war.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., den 6. April.

Ueber die Reichsfinanzreform

Bericht aus der „Neue politische Korrespondenz“ das Nachfolgende: Es erweist sich immer mehr als ein großer Fehler, daß der Reichstag die ursprüngliche Forderung der verbündeten Regierungen, die ca. 225 Millionen Mark Vereinnahmen umfasse, auf etwa 170 Millionen Mark, also um 50 Millionen Mark, heruntergebricht hat. Nicht nur, daß dadurch ein Zeitigt entstanden ist, sondern es fehlt auch in dem Mittel für Neuaufwendungen, die für die Aufbesserung der Beamtengehälter, für erhöhte Aufwendungen für Schwelgerei und für die Anbahnung einer vernünftigen Reichsfinanzreform notwendig werden. Ein Bedarf für neue Mittel ist also unbestreitbar vorhanden. Wie hoch derselbe sich belaufen wird, läßt sich aber schwerlich vor dem Herbst feststellen, da die Einnahmen aus den neuen Steuern und aus dem neuen Einkommen noch nicht richtig hin festliegen, vielmehr bislang andauernd schwanken, so daß sich zunächst noch kein sicheres Bild hierüber gewinnen läßt. Erst aber, wenn tatsächlich die Höhe des Bedarfs festgesetzt ist, kann an eine Prüfung neuer Steuerobjekte herangetretten werden. Alles, was dabei bis jetzt über die Heranziehung neuer Steuerquellen gesagt worden ist, ist entweder gänzlich unzutreffend oder lediglich Kombination. Freundliche seien die Pläne über die Finanz- und Steuerreform liegen kurzest noch nicht vor.“

Gründung eines deutsch-kolonialen Frauenbundes.

Man darf wohl sagen, daß in den letzten Monaten die Kolonialfragen im Vordergrund des allgemeinen Interesses gestanden haben. Die Verdrängung der Aufstiege in Ost- und Südwestafrika, das Eintreten einer zerbombten Kolonialpolitik, die damit zusammenhängende Auflösung und Neuwahl des Reichstages ist wohl in keiner nationalgeleiteten Familie des Deutschen Reiches unbeachtet geblieben. Das Interesse an den Kolonien ist da; die vielen, schon entlassenen und noch zur Entlassung kommenden Krieger aus Südwestafrika werden bald auch in dem kleinsten deutschen Dorfe aus eigener Anschauung über Jung-Deutschland da unten erzählen können. Jetzt heißt es, daß kolonialfreundliche Interesse weiter wecken und weiter auch in die breiten Volkskreise tragen!

Und auch den Frauen die Möglichkeit zu geben, in diesem Sinne bei der Schöpfung eines Großer-Deutschlands mitzuwirken, ist im Hinblick auf die Deutsche Kolonialgesellschaft die Gründung eines deutsch-kolonialen Frauenbundes geplant, der namentlich dahin wirken soll, daß auch die deutsche Frau jetzt mehr wie bisher selbst in die Kolonien hineinkommt, um deutschem Wesen und deutschem Sinn in den fernsten Landen Geltung zu verschaffen.

Seine Hoheit, der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, der Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, und seine Gemahlin, die Herzogin Elisabeth, haben diesem Plane mit großem Wohlwollen gesiebert. Auch Excellenz Derenburg, der stellvertretende Kolonialdirektor, und Excellenz von Rindow, der Gouverneur von Südwestafrika, haben den Damen, die sich an die Spitze dieses kolonialen Frauenbundes stellen wollen, ihre volle Unterstützung zugesagt. Es ist mit Bestimmtheit zu hoffen, daß auch gerade unter den Damen der Deutschen Kolonialgesellschaft, aber auch in





In meiner **Konfektions-Abteilung** sind nun **sämtliche Neuheiten** in allen **saisongemässen Façons**, vom **einfachsten** bis zu dem **elegantesten Genre** in **männigfaltigster Auswahl**, mit **billigst berechneten Preisen** versehen, **ausgelegt** und **empfehle**

**Jackets, Paletots, Reisemäntel, Umhänge,  
Kostüme, Kostüm-Röcke, Blusen, Unterröcke, Morgenkleider,  
Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen**

unter **Zusicherung solidester Bedienung.**  
*Anfertigung nach Mass!*

*Auswahl-Sendungen nach auswärts!*

**Bruno Freytag**

Gegründet 1865.

Halle a. S.

Gegründet 1865.

Leipziger Str. 100, part., I. u. II. Et.

[4997]



Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

**Jubiläums-Ausstellung**

des **Verbandes sächsischer Bäcker-Innungen** „Saxonia“  
von **Erzeugnissen** und **Bedarfsartikeln** für **Bäckeri, Konditorei** und **verwandte Gewerbe**  
vom **29. Juni bis 7. Juli 1907** in **Dresden**  
im **städtischen Ausstellungs-Palast.**

Alle Anfragen sind zu richten an **Herrn Obermeister Biner, Dresden-II., Alaunstr. 31.**

[4982]



**Wratzke und Steiger,**

Edelschmiede, Halle a. S., Poststrasse.

Export nach

allen Ländern



[4979]

**MOBEL**  
Vompl. Muster Zimmer  
Franko Lieferung durch ganz Deutschland  
Eberhardt's Holz- u. Eisenwerk Berlin u. Holzmarktstraße 11  
1000 Mark verbrauch  
Durch Einkauf einer besseren Wohnung (Eisen- u. Holz) kann man ein Leben lang sparen.

**Strümpfe in jeder Stärke**  
werden gut angefertigt bei  
**H. Schnee Nachf., Gr. Etzstr. 84.**



Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Besennummern angeboten werden, und fordern beim Kauf ausdrücklich

**Ausstattungen.**  
**Porzellan, Kristall, Steingut,** (1820)  
Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.  
Speziell hochmoderne Speiseservice, Kaffeeservice, Weinglasgarnituren, ff. geschliffene Kristalle, Waschgarnituren u. Küchengarnituren empfiehlt äusserst vorteilhaft  
**Louis Böker,**  
7 Leipzigerstrasse 7.  
**Gelegenheitsgeschenke.**

0 Sonnenschein, o Sonnenschein!  
Sonnenschein sowie Stoffe zum Ueberziehen in selten schöner großer Auswahl. Ergebenst empfohlen  
**Schirmfabrik Fritz Behrens,**  
Nah. Bruno Claus,  
Belle 3, Gr. Str. 85, Gr. Hauptstr. 29.  
N.B. Im Interesse meiner wertigen Kundschaft bitte recht freundlich (wenn irgend möglich) Ueberzüge morgens zu bestellen. Reparaturen jeder Art, Ueberzüge auf Wunsch in 1 Stunde. — Nah. Spar-Pl. — [5015]

**Stuckdecken in Reliefmalerei,**  
Neuheit, Konkurrenzlos billig, ohne Schmutz, daher zum Dekorieren bewohnter Räume besonders geeignet. [4611]  
**H. Merkel, Geinstraße 39, Tel. 2831.**

**LEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**  
Seit über 40 Jahren unerreich.

**Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.**  
Tier-Arzt Dr. J. D. Deligsch, 8, am Hauptbahnhof.  
Kostenlos Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u. 2-7 Uhr. — Auf Wunsch, Züchtung u. T. A. für Unbemittelte kostenlos. Aufnahme von Benefizstieren u. 40, 30, 20 u. v. Tag je nach Größe.

**„Edelweiss“**  
Fnh. Elise Heinicke,  
Karstr. 13. — Fernnr. 1257.  
**Dampfwaschanstalt,  
Maschinenplätterei,  
Gardinenpannerei  
im Großbetrieb.**  
**Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,  
15 Mt. pro Zentner.**  
Spezialität:  
Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Kravatten, Manschetten, Servietten „auf Neu“.  
Elektrische Bleiche. [3048]

**Motten!**  
denn Kleider, Wäsche, Pelze usw. sind mit Kleberbein. Dies wird nicht getroffen behandelt, das alle Motten fernhält und schon vorhandene tötet.  
Zu haben in Bäckern zu 30, 50 Pf. und 1 Mt. in den meisten Drogerien. [4980]

**MEY'S Stoffwäsche**  
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten  
**MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ**  
Praktisch, elegant, kaum zu waschen, von Leinenwäsche unterscheiden.  
Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Henze, Schmeerstr. 24, Paul Eisässer, Merseburgerstr. 5, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Ernst Pirare, Steinweg 54 und Neunhäuser 3, Rich. Wagner, Königstr. 5, Th. Loebeling, Schmeerstrasse 15, Carl Rehe, Rammischstr. 13, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, C. A. Böhm, Geisstr. 59, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Leistenschneider, Moritzwinger 2, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 14, C. A. Gramwald, Schmeerstr. 8, Oscar Noack, Reilstr. 13, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstr. 59, R. Roock, Martinstr. 5. — in **Cönnern** bei **Otto Bertram.**  
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Besennummern angeboten werden, und fordern beim Kauf ausdrücklich  
**echte Wäsche von Mey & Edlich****

**Pastoren-Tabak,** hervorragend feine und milde Qualität, per Pfd. 80 Pfg.  
**Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Hechten, Halle a. S., Telefon 158.

Mit 8 Beilagen.

Gedenktage.

- 1848. Gründung der Universität Prag.
1826. Stiftung des sächsischen Sammelvereins in Dresden.
1851. Die Protestanten in Oesterreich erkämpfen die gleichen Rechte wie die Katholiken.
1868. Gründung des Gewerkschaftsbundes in Berlin.
1874. Der Kaiser Wilhelm von Kalmbach gestorben.
1875. Der Dichter Georg Herwegh gestorben.
1881. Der Gründer der inneren Mission in Deutschland und des Rauhen Hauses in Horn bei Hamburg, Johann Heinrich Wichern, gestorben.
1890. Emin Pascha tritt in deutsche Dienste.
1906. Schluß der Marokko-Konferenz in Algierien.

Tagespruch: Sei Dir selber treu, Und daraus folgt, so wie die Nacht dem Tage, Du kannst nicht falsch sein gegen irgendwem. Shakespeare.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 6. April

Das Bismarckdenkmal auf dem Bergfriedenstein.

Dem Plane der Errichtung eines Bismarckdenkmalens auf dem Bergfriedenstein hat die „Sall. Zig.“ von Anfang an überaus sympathisch gegenübergestanden und ihn stets nach Möglichkeit zu fördern gesucht. Leider scheint die Angelegenheit aber neuerdings auf ein schlechtes Gleis geraten zu sein. Offenbar kann daher der nachfolgende Artikel noch eine heilsame Wirkung tun, den ein ebenso verständnisvoller Freund der Kunst wie begabtester Bewunderer Bismarcks und aufrichtigster Verehrer des Saaletales uns soeben zur Verfügung stellt. Der Artikel, der das bedingungslose Flagel mehrerer unserer tüchtigsten Sadewerksmäßigen gefunden hat, lautet:

Die Judofische Bismarckstatue, die in der Frühjahrs-Ausstellung des Bundes Hallescher Künstler zu sehen war, soll also in der Bergfriedenstein-Statue auf den Felsen der Bergfriedenstein stehen kommen, so habe ich gelesen. Handelt es sich somit um einen für die Allgemeinheit bestimmten Schmuck unserer künftigen Saalealtes, um etwas, das wir ungezügelter Jahreszeiten vor unseren Augen sehen sollen, so erscheint es angemessen, bei der Beurteilung dieses Projektes nicht nur zu lächeln, sondern auch, wenn es nötig ist, ein ernstes kritisches Wort zu sprechen. Und wenn irgend jemand, so ist hier Kritik am Platze. Wir haben wahrhaftig in Halle keinen Ueberflus an guten Denkmälern, daß es uns gleichgültig sein könnte, ob wieder einmal ein schlechtes mit unterkäuft. Am Gegenteil, wir sollten so kritisch wie möglich sein, wir sollten uns nicht die Zukunft mit schlechten Ideen belasten und den herrlichen Platz nicht mit schlechten Denkmälern bebauern. Und schließlich ist der Judofische Denkmalsentwurf, meines Erachtens der schwächliche, der jemals aus dem Atelier dieses Bildhauers hervorgegangen ist, so arm an Erfindung und Empfindung wie nur denkbar. Wir sehen Bismarck in mittelalterlicher Ritterrüstung vor uns, also nicht in der Rolle einer bestimmten Individualität, sondern als Ritter im allgemeinen.

Was sagt uns das aber, was gibt uns diese Einbildung zu denken und zu empfinden? Keiner gar nichts! Es ist möglich, daß Judoff eine Analogie zu Bismarck als Roland hat schaffen wollen, obgleich ich das nicht glaube. Wenn aber doch, dann ist es eine sehr mißlungene Nachahmung, da in Judoffs Bild nicht ein Hauch von Ledersers Geist zu spüren ist. Zudem, daß das Denkmal acht Meter hoch werden soll, wird es wahrhaftig noch kein Bederer!

Ich will mich noch näher erklären. In Bismarcks Personifikation haben wir den Roland mit dem untergeordneten Bismarckshaupt, aus der typischen Figur des Roland, des getreuen Wächters und unerwähltesten Kämpfers bildet die letzte individuelle Verkörperung dieser Eigenschaften. Wir haben hier den Bismarck, gesehen in die Ikonen- und Idealform des christlichen Ritters, Rolands, wohl gemeint, dieses Ritters, nicht eines Ritters überhaupt. Besteres wäre von Bederer sehr banal gewesen, wie es denn auch jetzt von Judoff banal ist, uns den Bismarck lediglich als Ritterfigur ohne jegliche Charakterisierung zu geben. Der Bismarck nicht etwa der moderne Ritter der 19. u. 20. J., der nie wankende Gleiches, der unabwehrbar treue Diener seines feingliedigen Herrn? Was soll uns nun das Behängen mit der

mittelalterlichen Ritterrüstung? Das gibt ihm doch keinerlei besonderen Charakter, keinen Typus, wie es eben der Roland ist. In letzterer Gestalt werden die speziellen Eigenschaften Rolands auf Bismarck übertragen und somit bestenfalls verwirrt, durch das Einleiben in die Ritterrüstung wird nur etwas ganz Allgemeines gesagt, daß Bismarck ein Ritter war, was uns niemand mehr zu sagen braucht. Etwas Selbstverständliches sagt man eben nicht, am allergeringsten in der Kunst. So kommt die Ritterrüstung in dem Judoffschen Entwurf eine Verwässerung, Verflachung und Abflachung, keine Erlebung der Idee. Und damit kommen wir zum Kernpunkt des Ganzen. Judoffs Arbeiten leiden vielfach an einem Mangel an Begeisterung. Er macht einen guten Akt, und er ist im großen und ganzen ein guter Porträtist, aber die höchsten künstlerischen Eigenschaften fehlen ihm: Phantasie und Erfindung, Gutes Aste und gute Porträts, das ist der Mangel, aber auch die Ursache seiner Schwäche.

Da Judoff im allgemeinen ein guter Porträtist ist, mußte es sich bei seiner Bismarckfigur um so leichter an der Gedächtnisgabe und Gedächtnisbild nicht einmal ablehnen. Es liegt etwas unfähig Fades, ich möchte sagen Gedächtnis-Prozesses im Gesicht, kein Hauch von Größe! Haltung und Ausdruck sind herzig-trivial, nur etwas von der besten „Korrektheit“, das ist der ganze rechte Anhalt. Er ist, wie ich schon sagte, ein guter Denkmaler nicht eine Kunstlerin, wenigstens nicht ein Künstler, sondern ein Künstler, ausgezeichneter. Man würde, ich zweifle nicht, zu einem ganz anderen Ergebnisse gelangt sein. So bekommt wir eine Ritterrüstung mit einem verfehlten Bismarckkopf, eine Vorbeigehende, die aber unfermern schönen Saalealtes nur zur Unzeit gereichen kann. Ist die Ausführung, wie leider anzunehmen ist, nicht mehr rüchigig zu machen, so soll doch hiermit gesagt werden, was ein mal gelagt werden mußte.

Die Sonntagstraße im Handelsgewerbe. Die neue Handlungsgesellschaft und eine Anzahl von Ladeninhabern haben bekanntlich in Petitionen an die städtischen Behörden um Beschränkung der Verkaufszeit an den Sonntagen durch präskriptivische Bestimmungen nachgedacht. Das Kaufmannsgericht hat beschlossen, daß die sonntägliche Verkaufszeit in den Detailgeschäften auf drei Stunden beschränkt werden soll. Die Frage, ob diese drei Stunden vor oder nach dem Hauptgottesdienste gelegt werden sollen, ist offen gelassen. Die Handelskammer ist aufgefordert worden, dem Magistrat ein Gutachten über diese Frage zu erstatten. Bei der Wichtigkeit der Sache wünscht die Handelskammer die Ansicht sämtlicher Anwohner offener Verkaufsstellen zu hören, weshalb in den nächsten Tagen eine Erhebung anstellen, indem sie den Anwohnern offener Verkaufsstellen eine Fragekarte vorlegen lassen und die Karte nach einer kurzen Frist wieder abfordern lassen wird. Die Fragen erheben sich auf die Ermittlung der Zahl der in den einzelnen Ladengeschäften angestellten männlichen und weiblichen Handlungsgehilfen und -Befehlsleute; ferner wünscht die Handelskammer Auskunft über folgende Fragen: 1. Wünschenswert ist Ihnen das Offenhalten des Ladens am Sonntag ganz verboten wird? 2. Soll das Offenhalten des Ladens vor dem Hauptgottesdienste (9 1/2 Uhr) verboten werden? 3. Soll das Offenhalten des Ladens nach dem Hauptgottesdienste (11 1/2 Uhr) verboten werden? 4. Soll das Ergebnis der Umfrage auf nach den Details kommenden Geschäftspunkten von der Handelskammer verarbeitet und als Grundlage für ihr zu erstattendes Gutachten benutzt werden. Im allgemeinen Interesse liegt es, daß die Fragen genau und vollständig beantwortet und die ausserlichen Fragekarten zur alsbaldigen Abholung bereit gehalten werden. Diejenigen Geschäftsinhaber, denen bis Mittwoch eine solche Fragekarte nicht vorgelegt sein sollte, können eine solche in den Geschäftsräumen der Handelskammer - Freudenstraße 5 - erhalten.

Arbeiter- und Schutzverband für das deutsche Holzgewerbe (Bundesschutzverband a. S.). Am Freitag, den 5. d. Mts., 9 1/2 Uhr abends fand in Regels Restaurant eine außerordentliche Generalversammlung statt, in welcher über die am 3. d. Mts. in Dresden stattgefundene General-Versammlung des Arbeiter- und Schutzverbandes für das deutsche Holzgewerbe, der über ganz Deutschland verbreitet ist, Bericht erstattet wurde; beglückwünschte man den Kenntnis von der Welterhebung der Zölle in alle a. S. Die Versammlung erklärte sich einstimmig mit dem Wohnsitz des Zentralverbandes sowie des Bezirksverbandes Halle a. S. voll und ganz einverstanden. Es wurde beschlossen, sich mit den 15 Städten, in welchen augenblicklich Ausprägungen erfolgt sind, sofortlich zu erklären

und seit zusammenzuhalten, um endlich mal Ruhe in Tischlergewerbe zu bekommen. Künstler-Ausstellung. Der Künstlerbund Hallescher Künstler, der bekanntlich zurzeit seine Frühjahrs-Ausstellung in der Jeschalle hat, konnte bereits einen schönen materiellen Erfolg verzeichnen. Nicht nur, daß die Ausstellung sehr gut besucht wird, es sind auch schon einige Werke von Privatpatronen angekauft, so Weiners Tempelgemälde „Ständchen auf dem Saaleufer“, die „Nachtsmarkt“, das Gemälde „Mortifikation im Schnee“. Von den Werken der Sonder-Ausstellung des vergangenen Herbstes, die zurzeit bei Del Vecchio in Leipzig ausgestellt ist, wurde von Sallwitzer Seligmann „Abendblümchen im Brandenburger Tor in Berlin“, von privater Seite angekauft. Die Künstler unserer Stadt mögen in diesem Erfolg einen Ansporn zu weiteren Schaffens sehen. Die Ausstellung ist morgen, Sonntag, den 7. d. M., zum letzten Male geöffnet.

Personenreform. Zur Unterdrückung des Sublimismus über die Personenreform und die durch diese bedingten, am 1. Mai d. J. eintretenden mannigfachen Veränderungen in der Beförderung von Personen, Befehlsgabern und Fahrern wird amtlicherseits binnen kurzem ein kleines, zur unentgeltlichen Abgabe bestimmtes Schriftchen herausgegeben werden.

Das Postgesetz und die Briefbefreiung. Ein hiesiger Kaufmann hat wegen Vergehens gegen § 3 des Postgesetzes vom 10. April 1890 angeklagt. Er hatte früher in einem Briefkasten Postmaterial gehabt und war nach Aufhebung dieser Anstalten mit 62 000 Mk. entsetzt worden. Nach Befreiung der Postmaterialien errichtete er hier in Halle wieder eine Briefbefreiungsanstalt unter der Firma „Sallische Briefbefreiungsanstalt“. Er hatte sechs Woten, durch die er Zeitungen, Preisgaben, Postkarten, Marken und dergleichen mehr austragen ließ. Er befürchtete die Sendungen ohne Aufsicht, da nach § 3 des Postgesetzes die mit Adressen befristeten Briefe, Postkarten, Preisgaben Briefe u. u. nur der Reichspost zur Beförderung zugehen. Er gab seinen Sendungen aber behufs Kontrollierung ihrer richtigen Befreiung eine eigene Kontrollkarte und bezog letztere stets mit Adressen. Durch diese Maßnahme sollte er sich gegen § 3 des Postgesetzes verhalten haben. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn eine Geldstrafe von 30 Mk., der Gerichtshof erkannte auf 10 Mk. In der Urteilsbegründung wurde bemerkt, es handle sich im vorliegenden Fall um eine Prinzipienfrage, über die erst nach dem Reichsgericht zu entscheiden haben werde. (Diese Zeiten sind uns schon gelegentlich ausgegangen, wir haben mit ihrer Veröffentlichung jedoch geguckt, da der Beurteilung erlauchte, auch die Mediationen der anderen hiesigen Zeitungen geben zu haben, von der Angelegenheit bis nach dem Grund des Reichsgerichts keine Notiz zu nehmen. Da diese hiermit nicht eingegangen sind, entfällt auch für uns die erwähnte Nachnahme. (S. Neb.)

Der Arbeiterverband im Bauergewerbe hierseitig hat den Mannern, Zimmerern, Dachdeckern und Bauarbeitern eine Aufhebung des Lohnes gutheißen lassen, und zwar in Höhe von 2 Mk. pro Stunde, gültig vom 1. April d. J. ab. Gleichen zahlten die Mitglieder des betreffenden Verbandes ihren Leuten zum ersten Male den erhöhten Lohn. Es geht auch ohne die Intervention der vererbenden Sozialdemokratie. Unterrichts-Beginn. Der Unterricht an sämtlichen hiesigen Volksschulen nimmt wieder am kommenden Montag seinen Anfang. Die mittleren und höheren Schichten werden die Osterferien erst am Mittwoch, am Tage darauf beginnt der Unterricht.

Befreiung. Mit dem heutigen Tage geht die Bewirtschaftung des absterbenden Establishments „Kaffeegarten“ in Trotha in die Hände des durch seine Tätigkeit als Wirt des Establishments „Reifenburger Keller“ bekannten Herrn Wilhelm Benzle über.

Das neue Tierarztl. des Tierärztvereins. Das auf dem neuen Jahrmarktspalast auf der oberen Dessauerstraße errichtete neue Tierarztl. des Tierärztvereins von Halle a. S. und Umgebung wird voraussichtlich nach im Laufe dieses Monats fertiggestellt und dann gegen Mitte Mai seiner Bestimmung übergeben werden. Beim Bau ist alles Notwendige berücksichtigt. Für Tiere, welche in Pension gehalten werden, ist nach jeder Richtung hin gesorgt. Ein Tierarzt steht dem Hof vor. Im weiteren Kreise für die humane Sache zu intervenieren, soll am Freitag, den 19. d. M., abends im „Reichshof“ ein einschlägiger Vortrag mit 10 B. Sprache gehalten werden, zu welcher Veranstaltung auch Damen willkommen sind.

Die Stettin-Genossenschaft hielt gestern abend im Gasthaus „Stadt Leipzig“ ihre Quartalsversammlung ab. Der Obermeister, Herr Jänike dankte den Mitgliedern herzlich für die ihm bei seiner Obermeisterjubiläum erwiesenen vielfachen Ehrungen. Es wurden

Größtes Spezial-Etablissement für feinsten

Damenputz und Weisswaren am Platze.



Garnierte und ungarnierte Damen-Hüte in chieser hochparter Ausführung. Pariser Modell-Hüte, Wiener Reise-Hüte. Entzückende Backfisch- und Mädchen-Hüte, geschmackvolle Neuheiten in Knaben- und Mädchen-Mützen, Kopfschals, Fichus, aparte Neuheiten in Schleiern, Jabots, Schleifen, Seidenband, Spitzen, Besatz-Artikeln, Gürteln, Handschuhen, Sonnen- und Regen-Schirmen.

Einfache Kinder-Hüte

in geschmackvoller Ausführung, das Stück 45 Pf., 65 Pf., 90 Pf., Mk. 1.15, 2.25, 2.75 und höher.

Brettonform aus Splittgelecht mit imk. Leder, Pose und Agraffe ohne garniert 2.25 Dieselbe in besserer Ausführung 3.75

Biedermeierform aus Fantasie gelecht mit farbiger Kruppe, Seide, Strohborte und Pose vornehm 4.75 garniert Dieselbe in besserer Ausführung 5.75

Halle a. S. Geschäftshaus Gewin Marktplatz 2 u. 3.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.





**Staatl. genehmigte höhere Privatschule**  
zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.

Unterricht in Klassen von geringer Schülerszahl, Vorlesung, Gymnastik, Realübungen bis Unterstufe und Besondere Ausbildung für das Civil-, Ingenieur-, Gewerbe- u. Lehrlingsberuf. Beginn des neuen Semesters am 11. April. Fr. Mütter, Schulvorsteher.

Bei genügender Beteiligung beabsichtige ich einen Kursus für Realgymnasium bis Unterstufe einzurichten. (4798)

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen hoch. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium), besondere Damenklassen von (4861)

Dr. Herm. Krause, Heinrichstrasse 14. Pension. Programm. — Schulanfang 10. April.

**Militär-Vorbereitungs-Anstalt**  
Gr. Lichtenfelde W.-Berlin, Holbeinstr. 67,  
von Major a. D. Bendler, früher Kriegsschullehrer.

1894 staatl. berecht. Seit 1904 nicht mehr Ringer. 105. sonst. eig. Gartengrundstück. Modern. Komfort. Vorher. besonders Führer-Primar- reife-Ex. u. alle Militär-Prüf. Lehr: nur Profess. u. Rittm. Mehrere Jahre kein Misserfolg. — Eintritt stets. — (5024)

**Cecilienhaus,**  
modern eingerichtetes Sanatorium für Kranke  
und Erholungsbedürftige.

Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen. Schwelstherapie für Kranken- und Wochenpflege. Gütehenstrasse 19. Halle a. S. Telefon 780. Elektrophysikalisches und Röntgen-Institut. Kohlenäurebäder. (3928) Lichtbäder sowie alle medizinischen Bäder. Elektrische Inhalationsapparate für Asthma- und Halsleidende.

**Salit**  
Beste Einreibung für  
Gelenkschmerz, Rheuma, rheumatische  
Schmerzen

Salit wirkt nicht wie die spirituellen Einreibungen nur schmerzablenkend durch Schmerzmittel, sondern direkt auf die Ursache. In Apotheken die Flasche zu Mk. 1,20. (4977)

**Chemische Fabrik von Heyden, Kardenal-Preziden.**



**William Lassons' Hair-Elixir**  
nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unübertroffen den ersten Rang ein. Es besitzt ganz nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarfäden vorhanden sind, Haare zu erzeugen — denn ein solches Mittel gibt es nicht, wennchun dies von manchen anderen Zinkuren in den Zeitungen fälschlich behauptet wird, — wohl aber führt es die Haarfäden und die Haarspitzen herbei, so daß das Ausfallen des Haars in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, solange diese eben noch nicht abgehört sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist. Auf die Haare des Kopfes hat dieses Mittel keinen Einfluß, auch enthält es keinerlei der Gesundheit schädliche Stoffe. Preis per Flasche 4 Mk. 50 Pfg. In Halle a. S. ist dieses Elixir zu haben bei: Georg Niedermann, ohne Leipzigerstr. 45, Ed. Henckels, Gr. Klausstr. 39, Otto Siebert, Leipzigerstr. 33. (5050)

**Schöningerstr. 12,**  
Docharterre, 7 Zimmer, Bad, Gas, reichl. Zubehör u. Oktober event. früher für 1150 Mk. zu vermieten. Näh. I.

**Landw. Privatschule**  
Leipzigerstraße 53.

Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Viehhaltung, Verwaltungsgeschäften, Schmelzen, Mednen u. Mollerei-rechnung. Sonntagsmässig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekt gratis. (5039) Dir. H. Falkenberg, Halle a. S.

**Vertrauliche Auskünfte**  
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft

**Beyrich & Greve,**  
Halle a. S., (4729) internationale Anskundsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

**Arin-Unternehmung**  
chemisch und mikroskop., sowie Prüfung von Auswurf auf Tuberkelbazillen (5032) fertigt gewissenhaft und billig auf Antragschreiben Dr. Krüger, Königs- str. 24, Ed. Wertheimstr.

**Verlangte Personen.**

Suche zum baldigen Antritt für mein Dampfmaschinengeschäft einen jüngeren (4888)

**Kontoristen,**  
welcher bereits in Maschinenfabriken tätig war, gegen hohes Gehalt. Off. bitte unt. Z. 1. 566 an die Exped. d. Zig. zu senden.

**Häner und Förderleute**

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. (4721) Konrad, Braunsbergstr. 10, 'Glocke' auf 'b. Trotha-Seeben.

**1 Sattler- und Tapeziererhilfe**  
findet dauernde Stellung. (4823) Hermann Steck, Camburg.

**Grube von der Heide**  
bei Ammenorf, Förderleute gesucht.

Rom 1. Mai ob ist tatelst Schlafhaus für ledige Leute vorhanden.

**Tüchtiger Schweinefleischer**  
wünscht, in d. Markt erfahren ist u. gute Zeugnisse besitzt, zu sofort. Antr. postensweise i. Juli, gefucht.

Anton Rittergut Claus Mädel, bei Bettin a. S. Eberdahlstr. 1 findet verheir. Förderleuten für d. hoh. Lohn Stellung. (4830)

**Verwalter, Landwirtschöne,**  
Bauhilfsmacher, Schmiede, Hofmeister, Gärtner, Schriftführer, Ruchler, Schäfer, Arentenmacher, Diener, Landwirtschöftnerinnen, Kinderfrauen, Dienstmädchen find.

Stellung. (5082) Friedrich Grosse, Stellenvermittler, Leipzigerstraße 75.

**Personen-Angebote.**

Zgr. Kaufm., Mal., bisher als Beamter tätig, sucht Stellung als Lagerist, Kontorist oder Reisender. Offerten unter Z. u. 555 an die Exped. d. Zig. (4764)

Weibch., 22 J., alter, energischer, tüchtiger Landwirt sucht Stellung als Feldverwalter in Müldevirtschaft. Gest. Adressen an Spillner, Potsdam, Dörfen 2 erbeten. (4768)

Nettes Stubenmädchen sucht Stelle auf Gut. Marie Glänzel, Stellenvermittlerin, Alter Markt 5.

Ein jung. Mädchen, Defonomen-tochter, 17 Jahre alt, welsch. I. J. die Hauswirtschaftslehre zu Mebra erlernt hat, sucht zum 1. Juli Stellung als Köchin, bei gebot. wird sich im Kochen zu vervollkommen lassen Gehalt erwünscht. Offert. bitte unt. Z. 5. 120 vollständig an Götze zu senden. (5076)

Ein junges Mädchen, welches funderbist in d. Buch. Wästen, feinen Handarbeiten und im Klavier- spiel erfahren, sucht Stellung, am liebsten auf einen Rittergute. Off. unt. Z. o. 571 an die Exp. d. Zig. erbeten. (5054)

**Martinsberg 8**

herzhaft. Wohnung, I. Etage, 8 Zimmer m. Zubeh., Garten, Veranda i. Ost. zu verm. Näh. b. Hausmann. Beschäftigung v. 11-1 und 3-5 Uhr.

Für Vereine od. Gesellschaften ist Saal in Halle-Giechden- str. 11 mit Gasheizungs- apparat, Kesselbetrieb und vollem Inventar baldigst zu vermieten. Off. u. B. 3232 an Hasenstaeln & Vogler, A.-G., hier erbeten. (4906)

IV. Etage Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubeh., Gas, Wasserf. (schöne freie Aussicht, für 450 Mk. (eb. auch mehr Räume) an ruh. Mieter per 1. Okt. 07 zu vermieten. (4880) Alte Promenade 1, II. Et.

Suche für eine Dame mit 400 Mark gutem Alter, alles schuldenfrei, einziges Kind, einen passenden

**Herrn**

mit einem Vermögen von 80000 bis 100000 Mark zwecks Vertrat. Me- rito-Offizier, jedoch nicht Ver- bindung. Alles Nähere erteilt

Frau A. Grob, Magdeburg, Kurfürstener 14, II. Etage links.

Spezialhaus für Kinder-Kleidung  
**Geschw. Jüdel**  
Leipzigerstr. 101  
empfohlen:

Frühjahrs-Knaben-Anzüge.  
-Palatos, -Pyjacks, Mädchen-Kleider, Jacketts, -Palatos in grösster Auswahl u. jeder Preislage.

**Familiennachrichten.**

Aus hiesigen Blättern. Geboren: Herr Otto Günther, 29 Jahre Halle a. S., Frau Wilhelmine Kottus geb. Kumpold, 64 Jahre (Halle a. S.), Frau Annie Winkler geb. Schaal (Halle a. S.), Frau Albine Wolke geb. Tewe (59 Jahre (Zabau), Aus auswärtigen Blättern. Verlobt: Dr. Elisabeth Lange mit Hrn. Augustmann Wilhelm Teubendorf (Wreslau-Meh-), Fräulein Beria Benemann mit Hrn. Lehrer Franz Moritz (Schwerin). Verheiratet: Dr. Lic. Paul Krüger mit Fr. Martha Schulze (Leipzig-Gohlis), Dr. Leutnant Heinrich Treusch von Dautler-Brandenburg mit Fr. Gräfin von Schmeunitz (Wreslau), Geboren: Ein Sohn: Hrn. Oberpremier-Gröger (Groß- breitenbach i. Th.), Hrn. Kurt u. Gundwin (Wolgast), Ein e- zochter: Hrn. Gemeindevor- meister Wulf (Wolgast), Hrn. Paul Haack (Wolganbieren), Geboren: Hr. Albert Wagnert- tel (Wolgast), Hr. Gustav- becker (Wolgast), Hrn. Wilhelm- becker, Hrn. Friedrich von Schmettau, Hr. Heinrich von Schmettau, Hr. Freiherr von Schmettau (Groß- Sieding).

**Frühjahrs-Neuheiten**  
in  
**Kleiderstoffen.**

Alpaccas und Mohairs, glatt, gemustert, farbig und schwarz,  
Woll-Batiste, glatt und gemustert in feinen Farbentönen,  
Kammgarn- und Zwirnstoffe, Karos und Streifen für seine Strassenkleider,  
Woll-Satins in feinen Farbentönen,  
Melierte Satins, Covert-Coats und Cheviots, Wolle und Seide, für feine Strassen- und Gesellschaftskleider,  
Eoliennes, Marquissettes und Voiles, in farbig und schwarz,  
Neue Blusenstoffe in Wolle, Halbseide und Seide,  
Kostümstoffe für Jackettkleider und fusstfreie Röcke.  
Muster und Modenblätter nach auswärts bereitwilligt.  
**H. C. Weddy-Pönicke,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 6. (5060)  
Part., I., II. u. III. Etage. Elektr. Personenaufzüge.

**Stellungsuchende**  
jeder Branche, wöchentl. 1000 Stellen- erfragen, ohne Vermittlungsgeld, schreiben an „Hilf“ Oranienburg.

Ein tüchtiger Schäfer (4884) mit guten Empfehlungen findet a. 1. Juli cr. Stellung auf Domäne Roschwitz b. Bernburg a. S.

Mehrere Gärtnererfahrene und Gartenarbeiter stellt ein (4766) W. Buchmann, Breitestraße 22.

Suche zum 1. Juli tüchtigen Schäfer. Ritzegut Weißhüg b. Laucha a. L. (4948)

Junger Mann aus besserer Familie mit guten Schullehnen, findet Aufn.- als Lehrling. Carl Otto Böhse, Stoffe-Import- und Groß-Wänter-Vertrieb Kolonialwaren, Halle a. S.

Suche zum baldigen Antritt eine nicht zu junge Mamsell bei gutem Gehalt und Familien- anhang für meinen landwirtschaftl. Hauspost. Wils geht zur Postler. Frau Olga Wanderling, Hermannstr. 6, Postenmarkt (Weg. Magdeburg). (5042)

Mamsells, 28 u. 23 J., hochherzhaft, pr. Jeun., such. per 15. 4. ob. 1. 5. Stellung. desgl. Verwalter, Oberförster, (5053) Friedr. Felsler, Stellenvermitt- ler, Grödel, Schmiedestraße 31/32.

Mamsell gesucht. Zum Antritt mögl. am 15. d. M. wird für eine mittlere Wirtschaft in Thüringen eine jüngere Mamsell gesucht. Anmeldungen u. Z. p. 572 befördert die Exped. d. Zig. (5080)

**Vermietungen.**

Wohnungen Cröllwitzstrasse 2 d 4 große Zimmer, Küche, Speisekam., Bad u. Garten, i. Ost. zu vermiet. Preis 550 Mk. Zu erfr. am Bach- oder Cecilienstr. 7. (5086)

Mühlweg 37 ist die hochherzhaft. Vorterr- Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Preis 1700 Mk. und erteilt nähere Auskunft Hermann Waller, Edgarerstraße 5/6. (5009)

Bud. Oshunstraße 30 hochherzhaft. Wohnung, I. Etage, 8 St., reichl. Zubehör, Bad, Gas, p. 1. Juli zu vermieten. 1000 Mk. (5008)

Wohnung, Bis zu Kleinwohnern, gr. Garten, 3 St., Küche, Bad u. Zubehör, (schöne Lage, p. 1. 10. zu vermieten. (5083) Cecilienstraße 7. Preis 1650 Mk. Tel. 10-5 Uhr.

Die II. Etage Carlstraße 9, besteh. aus 9 heizb. Räumen, Bad, Veranda u. Gart. p. 1. Okt. 1907 zu vermieten. Beschäft. 11-1 Uhr. Zu erfr. Carlstr. 8, II. (5011)

Felsenstr. 23, I. (4728) herrsch. Wohnung, 5 St., a. a. Bad, Gart. u. Zubehör, für 650 Mk. sof. od. spät. zu verm. Näh. Kontor-Martinsberg 9.

Leipzigerstr. 70/71, I. Etage, hochherzhaft. Wohnung, evtl. Bureau, 9 Zimmer mit Dampf- heizung u. Gartennutzung, evtl. auch geteilt, per sofort oder später zu vermieten. Näh. beschreibl.

Für einzelne Herren. Schönes Oberzimmer, bestehend aus drei Zimmern, sofort oder später zu vermieten. Gartenterr. Bedienung im Hause. Wo? legt die Expedition dieser Zeitung. (5072)

**Statt besonderer Anzeigen.**

In der gestrigen Nacht verstarb nach längerem Leiden und doch unerwartet unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater

**Robert Fasch**  
im 70. Lebensjahre.

Halle a. S., den 5. April 1907.  
Die trauernden Familien:  
Curt Fasch, Bankbeamter, Viktor-Schieffler, 7.  
Prof. Dr. Richard Hecker, Leipzig.  
Max Linde, Pensionsvorsteher, Gr. Steinstr. 29  
und Hans Fasch, Bexhill, England.  
Beerdigung: Sonntag, 7. cr. 3 Uhr Kapelle des Nordfriedhofes.

**Seute morgen 2 Uhr entlich in Gott unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Rentier**

**Wilhelm Stoebe**  
im 68. Lebensjahre, welches hierdurch allen Verwandten und Bekannten anzeigen

Zeich. Duering, Südweststraße, den 6. April 1907.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. d. Mis., nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Nach langem schweren Leiden nahm Gott heute meine innig geliebte Mutter, unsere gute Großmutter**

**Charlotte Sollo geb. Heffter**  
zu sich in sein ewiges Reich.  
In diesem Schmerz  
Halle a. S. Mittwoch, den 6. April 1907.  
Elisabeth Gräßler geb. Solle,  
Prof. Dr. Hermann Gräßler, Giesleben und Enkel.  
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Vermishtes.

N. G. C. Ein unwahrscheinliches Verlobungsgerücht. Englische Mäntel wollen wissen, der Befehl, den die Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna von Russland jetzt dem Londoner Hofe abgelehnt hat, habe auch dazu geführt, die Verlobung des zweiten Sohnes der Kaiserin, des Großfürsten Michael Alexandrowitsch, jüngeren Bruders des Zaren, mit einer Nichte des kaiserlichen Vorgesetzten, der Prinzessin Wilhelmine von Sleswig-Holstein, vorzubereiten. Es heißt, der Großfürst werde bald nach Cumberland Lodge kommen, dem Landhause des Prinzen Christian von Holstein, und dann werde die Verlobung vollzogen werden. Trotzdem diese Nachricht mit aller Bestimmtheit ausfällt, hat sie doch nicht viel Wahrscheinlichkeit für sich. Die Prinzessin Wilhelmine ist die älteste Tochter des Prinzen Christian von Holstein aus seiner 1866 geschlossenen Ehe mit der Prinzessin Helene von Großbritannien und Irland, einer jüngeren Schwester des Königs Edward VII. Von ihren beiden Brüdern ist der eine, Prinz Christian Viktor, im Burenkrieg, der andere, Prinz Albert, steht in preussischen Diensten als Rittmeister der Besondere Kavallerie-Regiments, und ihre Schwester, die Prinzessin Aulic Auguste, war an den Prinzen Wilbert von Anhalt verheiratet; von ihm getrennt, hat sie ihren Mädchennamen wieder angenommen. Die Prinzessin Wilhelmine selbst ist am 3. Mai 1870 geboren, vollendet also im nächsten Monate bereits ihr 37. Lebensjahr. Der Großfürst Michael Alexandrowitsch, der bis zur Geburt des Sohnes des Zarenpaars als russischer Zehnjähriger, kam dagegen am 22. November 1877 zur Welt, ist also noch nicht 29 Jahre alt und demnach fast neun Jahre jünger als die Prinzessin. — Im übrigen ist die Prinzessin ebenso wie ihre Mutter, die Prinzessin Christian, eine in England sehr populäre Erscheinung, die selten bei einem Besichtigungsbesuch fehlt. Sie ist bekannt für ihre Kavaliersabart und hat ihren besten Bekanntheit in dem Jahre des Wagnisses ihrer Eltern eine richtige, mit allem Komfort ausgestattete Kavaliersabart eingehend. — Es wird abgewartet sein, ob das Verlobungsgerücht sich bestätigt.

Der Kaiser, Fürst Bülow und Südbatzen. Zu einer Unterhaltung mit italienischen Journalisten, die Fürst Bülow in Rom besucht haben, soll der Reichsminister immer wieder auf seine Vorliebe für das schöne Italien zu sprechen gekommen sein, in dem er, so oft es ihm nur seine Zeit erlaubt, einige Wochen zu seiner Erholung verweilt. Er wäre glücklich, sagte er, ein „trait-union“ zwischen Deutschland und Italien in Deutschland zu sein. Mit besonderer Betonung sprach er wiederholt von den schönsten Städten, die im Deutschen bisher weniger bekannt waren und das noch in dem deutschen Kaiser einen einflussreichen Freund gewonnen habe. Nachdem er die grandiose industrielle Entwicklung Norditaliens gerühmt hatte, fuhr er fort: „Auch in sehr vielen Teilen des Südens ist Italien in schneller Entwicklung. Denn aber über der Süden Italiens durch seine landschaftlichen Schönheiten die höchste Anziehungskraft aus. Auch der Kaiser ist ganz besonders entzückt von Sizilien und von Apulien. Er will Apulien bei den Deutschen in Mode bringen, wie er mit seinen vielen Reisen nach Westeuropa in Mode gebracht hat. Der Kaiser hat bereits einen großen Zutrom von Meisen aus Deutschland dahin gelenkt, und daselbe wird für den Sporn Italiens' gegeben. Wenn er nur immer sieht, dem Pilot er zu sagen: „Gehen Sie nach Apulien, besuchen Sie diese Kirchen und jene alten Denkmäler: Sie werden auch wunderbare Straßen finden und begaukelnde Anstalten machen.“ Bei seiner letzten Kreuzfahrt im Mittelmeer machte Kaiser Wilhelm nach seinem Ankerstand in Sizilien mit großem Vergnügen dort einen Station, und er schenkt sich danach, bald wieder dahin zurückzufahren. ... Auch der Reichsminister selbst drückte den Wunsch aus, bald wieder nach Sizilien zu kommen, wo seine Gattin eigene Besichtigungen hat.

Stuhl des Andreas Döfers-Stammhauses. Das historische Wohnen Andreas Döfers in Regensburg ist erst jetzt wieder eine Anzahl anderer Götter am linken Kaiserufer von einem „Kellner-Park“ genannten, am Westabhang des Hochpflugs und Mattnerberges entspringenden Wildbades bestrahlt, der schon schwere Schäden angerichtet hat. Die Besitzer von zwölf gefährdeten Gebäuden haben sich nun wegen der Verbauung des Wildbades an das

Aderbauministerium gewandt und in ihrem Gesuche auch auf die Gefährdung hingewiesen, in welcher der „Sandwirthof“ steht. Das Aderbauministerium beschließt, ein Projekt fertigstellen zu lassen und aus seinen Mitteln zu unterstützen, durch das nicht nur die Kaiserstraße gerettet, sondern auch das historische Sandwirthof-Anwesen Andreas Döfers geschützt werden soll. Die einleitenden Schritte sind bereits unternommen worden.

Entdeckung einer neuen Delaune. In Bad Reichenheim ist eine neue Delaune entdeckt worden, die mit Genehmigung des Königs Wilhelm von Wittensberg König-Wilhelm-Quelle genannt werden wird.

Lawinen im Salsamergut. Eine 50 Meter hohe Lawine, die vom Hühnerberg herabstürzte, richtete im Gastenier Tal großen Schaden an.

N. v. Ein brennender Stern ist jetzt am Himmelsgewölbe zu sehen! Es ist dies der Stern Anta, der gleich nach Sonnenuntergang am südlichen Himmel hellleuchtend hervortritt. Es muß also nach heutiger wissenschaftlicher Annahme wieder einmal einen Zusammenstoß zweier Himmelskörper gegeben haben. Wieder einmal, denn Sternendebats sind schon mehrfach beobachtet worden, zuerst bereits vor 2000 Jahren von Hipparchus. In der Nähe der Kassiopeja hat man dreimal einen Sternendebats beobachtet, der das letzte Mal, im Jahre 1872, 16 Monate lang dauerte. Mit Hilfe des Spektroscopes ist ermittelt, daß die enorme, übrigens nicht nach und nach, sondern urplötzlich auftretende Gluthitze auf brennendes Wasserstoffgas zurückzuführen ist. Alle Sternendebats wurden in der von Heveliuschen, d. i. Sternhaufen dieses durchsichtigen Mittelstern beobachtet.

Großmutter, Mutter und Kind erschlagen. In Warnowitz (Oberhavel) stürzte in einem Arbeiterwohnhaufe ein Gewölbe ein und begrub eine Witwe, deren 40jährige Tochter und den 13jährigen Entsetzlichen. Alle drei wurden getödtet.

Ein seltsamer Fall von Ungehörigem. Das Kriegsgericht zu Trier hat gegen einen Angehörigen des 20. Infanterie-Regiments wegen beharrlichen Ungehörigens auf drei Wochen Militärarrest erkannt. Der Rekrute, der evangelisch ist, hat sich geweigert, die katholischen Soldaten in den Gottesdienst zu führen.

Paar in einer Badeanstalt. Eine ungewöhnliche Szene spielte sich in der vorigen Woche in A. v. H. an. In der großen Badeanstalt, die unter der Schynagge in der Camontstreet erbaut ist, brach plötzlich Feuer aus. Ungefähr hundert Männer, von denen die meisten gerade im Wasser pubdelten, liefen, von Schreien ergriffen, ins Freie. Auf der belebten Straße verursachte das plötzliche Aufstehen vieler nasser, wassertriefender Männer unter den Damen große Schrecken, unter den Männern stieß Hysterie. Es sollen sich Szenen von unbeschreiblicher Komik abgepielt haben. Nachdem sich die erste Verärgerung gelegt hatte, kamen die Bewohner der nächsten Häuser reich mit Tüchern und Kleibern herbei, um die zitternden, nassen Gestalten einzuhüllen. Das Innere der Badeanstalt brannte vollständig aus.

Eintritt eines Gewüres. Am Freitag morgen entsetzte über hat sich auf dem Baumgrundstück Müllerstraße 142 zu Berlin ein folgenschwerer Unglücksfall ereignet. Die Wäurima Rang u. Ernst läßt auf dem erwähnten Terrain gegenwärtig zwei große Säle, die dem Vergnügen und Vereinszwecken dienen sollen, errichten. Zu dem in der ersten Etage gelegenen Saal ist nun das ganze Gerüst zusammen und etwa 60 Arbeiter wurden mit in die Tiefe gerufen. Vier der Baumkisten zogen sich bei dem Sturz schwere Verletzungen zu und einer der Leute ist bei der Katastrophe so schwer verletzt worden, daß an sein Leben kaum noch zu denken ist. Die Ursache des Einsturzes seines Zusammenbaues gewissermaßen. Die Ursache des Einsturzes liegt darin, daß die Unterlage vermodete infolge dessen die Last der Arbeiter nicht zu tragen. Die Schuld wird von den Arbeitern dem leitenden Polier, einem noch jungen Manne, zugeschrieben.

Der Selbstmord auf der Höhe „Kreuzen“. Zu dem Unglück auf der Höhe „Kreuzen“, bei dem, neben Vergleuten durch das Reiten eines Seiles den Tod fanden, erhält die „Dorm. Jun.“

die Mittelung aus Nachtreisen, daß sich nach Aufhebung des Dreifährigen das Seimaterial wesentlich verbessert ist. Die Ursache wird auf die Verwendung gewisser Materialien zurückgeführt, die beim Weiteraufkommen des Seimaterials größere Verformungen bedingten. Die Konkurrenz ist ebenfalls zu Interventionen gezwungen und dies habe zu einer Verschlechterung des Materials geführt. Während früher die Seile noch nach 18 bis 24 Monaten des Gebrauchs den für die Betriebssicherheit geforderten Anforderungen entsprachen hätten, sei bei jetzt nach 6 Monaten schon nicht mehr der Fall.

Eine Hinrichtung in China. Die Hinrichtungen, die infolge der Abschreckungstheorie vor der breiten Öffentlichkeit vollzogen werden, sind in China eine so häufige Erscheinung, daß wohl jeder Europäer, der in dem Reiche der Mitte gewohnt hat, Zeuge einer solchen bodenstößenden Exekution gewesen ist. Stimmart beschreibt eine Hinrichtung als Augenzeuge: „In der Stadt Suan-fien-die habe ich mir auch einmal eine Enttäuschung ansehen müssen. Eine plötzliche Bewegung der Massen auf der Straße führte uns als Neugierige in den Hof des Ortsmandats, der gerade einem Genußessen das Abendessen vorsetzte. Kaum war das geschah, so brach durch die ganze Hofanlage ein Schrei aus dem Munde der Soldaten aus. Der Grund wurde auf einen zweifelhafte Karren gezeit, und der Zug formierte sich. Woran zwei berittene Reiter, dann zwei schwarze Fahnen mit großen Buchstaben. Ihnen folgten in ihren bunten Kostümen 20 Soldaten. Hinter ihnen auf dem Karren der Leiche, aber mit feinen Häutchen bedeckt, der Leiche. In seiner Nähe war einer der Beamten zu sehen, der in seiner Rechten, wie es den Anschein hatte, ein breites Schwert mit rotem Überzuge hielt — nicht ein Nadelmesser, wie wir glaubten, sondern wohl ein Symbol der Gewalt über Leben und Tod. Es folgten rote Fahnen, wieder etwa 20 Soldaten, mit einem Koffler und eine riesige Menge Schaulustiger, alt und jung, Körnerne und Geringe. Die Reiter von Jericho können nicht fürchterlicher getödt haben, wie die von Suan-fien-die, als die ganze Straße durch die beliebigen Straßen der Stadt im Trabe zog. Kaum war der Zug vor dem Westtor angelangt, so nahmen die Soldaten Aufstellung, der Verbrecher trat nieder — und in An hatte der Henker sein Werk vollbracht.“

Verlorenes Schiff. Das Hamburgische Postschiff „Mödenbe“, das am 25. Januar vierpferdig auf der Fahrt nach Sibirien verlor, wurde am 5. April vom Seemann für verlohren erklärt.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Bei Blutarmut, Bleichsucht Schering's Malzertrakt mit Eisen leicht verdaulich, die Bäume nicht angreifen. St. 1.00 u. 2.00 M. Schering's Urine Apotheke, Berlin, Spandauerstraße 19. Niederlagen in Halle: Adler, Engel, Dierck, Söhne u. Bern, Hübner, neue Apotheke, Kaiser, Kronen, Stern- und Walfenhaus-Apotheke. Als wird Kinder-Frühstück Kasseler Hafer-Kakao tausendfach ärztlich empfohlen. Er kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und lässt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Gegründet 1871. A. Huth & Co. Halle a. S. Gr. Steinstrasse 86/87. Hervorragende Angebote zu sehr billigen Preisen. Blusen in Seide, Woll- und Waschstoffen Mk. 2.00 - 18.00. Blusen Hemdlaçon-Sportblusen Mk. 1.50 - 12.00. Röcke Kostüm-Röcke und feine Röcke Mk. 2.00 - 35.00. Röcke Unterröcke aus Wasch- u. Wollstoffen Mk. 1.50 - 24.00. Mäntel Staubmäntel und Paletots Mk. 11.00 - 80.00. Facken aus Tafel, aparte Façon Mk. 15.00 - 90.00. Kostüme Sacco, Lithoy, Boleros und anliegende Jacken Mk. 14.00 - 120.00. Kleider Kleider Seide, Marquise, Wollstoffe etc. Mk. 12.00 - 150.00. Kleider Kleider nach Maß, aparte Modelle, Reitkleider. Mk. 0,15 - 3.00. Damen-Hüte Original-Modelle und eigene Entwürfe Mk. 3.00 - 45.00. Kinder-Hüte und Mützen für Kinder Mk. 0,50 - 8.00. Schirme Sonnenschirme und Regenschirme Mk. 2.75 - 28.00. Gürtel aus Seidenstoffen, Gummi u. Leder Mk. 0,50 - 15.00. Taschen praktische Façons Mk. 2.00 - 17.00. Sardinen weiß, creme und farbig Fenster 1.50 - 25.00. Vorkänge aus klaren und dichten Geweben Fenster 3.00 - 40.00. Stores weiß, creme und bunfarbig Fenster 1.00 - 30.00. Teppiche und Vorleger in allen Größen Mk. 1.00 - 150.00. Teppiche echte orientalische Handarbeit □ Mtr. 10.00 - 40.00 Mk. Linoleum bestes Fabrikat, Teppiche, Rollenware, Läufferstoffe. Decken Tisch- und Diwanddecken Mk. 1.50 - 60.00. Decken Bettdecken, Steppdecken Mk. 2.00 - 25.00. Vitragen Zuggardinen, abgepasst u. meterweise, Fenster 1.50 - 12.00Mk. Wachsstück in allen Breiten, [5017] glatt und gemustert.

ebenfalls der Hühnerpocken, Krupen und Keuchhusten" und der Dampfer "Cicafots" mit zusammen 84 Mann Besatzung.

Der Radfahrer der Eisinger. Das der Stadtgemeinde Wänden von der letzten verstorbenen Hofballbedirter Lucie Grün-Pöngg schon zu deren Lebzeiten das gesamte Vermögen befreit hat auf 400 000 Mk., bestehend aus 275 000 Mk. in Wertpapieren und einem Grundstück von 180 000 Mk. Die Ehefrau hatte verstorbenen Personen Leihzinsen im Gesamtbetrage von 6500 Mk. und sich selbst eine solche von 15 000 Mk., sowie die einzige Inhaberschaft ihres Grabes durch die Stadtgemeinde ausbedungen. Aus der Stiftung werden nunmehr Stipendien zu je 300 Mk. an bedürftige, würdige, talentvolle Wändenaner Knaben und Mädchen zu ihrer Berufsausbildung von 18. bis 25. bezw. von 18. bis 20. Lebensjahre ohne weiteren Vorbehalt verliehen werden.

Ein zweiter Simons-Tunnel soll demnächst gebaut werden. Der Eilenau dort ist bereits vorhanden. Im Juni wird der Bundesversammlung das Kreditbegehren im Betrage von circa 25 Millionen ausgeben.

Große Waldbrände. Ein großer Waldbrand vernichtete in nächster Nähe von Krallen 40 000 Quadratmeter wertvollen Tannenbestand. — Wie man ferner aus Würfel meldet, geriet zwischen den lumburgischen Gemeinden Gemünd und Zonhoven ein mit tosender Schelligkeit um sich greifender Waldbrand waldbestehende von mehreren hundert Hektaren. Die Waldarbeiter retteten mit Insauberkeit ihr Leben.

Die Reutheuer Wörde und der Wörde in Konig. Die Staatsanwaltschaft in der Anklage des Reutheuer Wörde übernahm die Untersuchung des Reutheuer Wörde über die Wörde des Gymnasialen Winter in Frage kommt. Es verurteilt, daß Wörde 1900 und 1901 bei dem Abdrucke der Schuln in Stellung gewesen sei. Polizeilich gemeldet war er aber nicht, und die Reuthe, die zu jener Zeit mit einem Kanne, in dem man den Wörde vermutet, zusammenarbeiten, erinnern sich nur, daß jener "Wörde" geheißen habe. Die gewöhnliche Reuthe wisse, so wird aus Konig mitgeteilt, fast niemals die Namen ihrer Mitarbeiter, sondern bezeichnen sich nur nach den Vornamen als "Aeneid August", "Schlichter Wilhelm" etc. Da die letzte Frau Wörde er, die sich auch zurzeit in Konig aufhält, und welche die Gebiete des Winter gewesen sein soll, mit dem Wörde in Verbindung getreten hat, muß nach aufgeklärt werden. Jener Hofschlichter "Wilhelm" wurde im Jahre 1901 in Konig auf Grund eines Strafbefehls verhaftet, weil er eine Strafe zu verbüßen hatte. Als der Beamte, der ihn damals festnahm, jetzt gefragt wurde, ob der Verhaftete Wörde geheißen habe, bejahte er dies. Heute hat sich aber herausgestellt, daß der Mann als "Schulz" gesucht und im Gefängnis eingetragene wurde. Wie der Beamte dazu kam, die Frage auf den Namen Wörde zu richten, weiß man nicht. Jetzt soll aus Reuthe ein Photographie des Wörde befaßt sein, um ermittelt werden, ob er mit dem Hofschlichter "Wilhelm" identisch ist. Erst dann wird sich ausweisen, was an dem Verdacht Wahres ist.

Über das Schicksal der Berliner Schauspielerin Flora Sperr laufen dort die sensationellen Gerüchte um. Man erzählt in der Berliner Theaterwelt, Flora Sperr habe ihren Mann, mit dem sie seit der Hochzeit verheiratet war, in Paris getötet und dann nach sich selbst getötet. Die Kriminalisten, die sich einmal durch eine Vernehmung von sich nach reden gemacht hatte, war nach ihrem Austritt aus dem Verband der Königl. Bühne am Apollo-Theater in Berlin erfolgt, er ging und ging dann nach dem Metropol-Theater in Köln. Die Zeitung hat dort nachgefragt, die Photographie führte das Paar nach Paris.

Auf entsetzliche Weise kam der Rentner Proich in Singorten-Ferngestirbe zu Tode. Durch die Unvorsichtigkeit einiger Kinder war ein Waldbrand entzündet, der auf Jagellen seines Grundes überzugreifen drohte. Proich wollte die Flammen dämpfen, als er einen Baumstamm entzündet, er in die Luft flog. Seine vollständig verbrannte Leiche wurde hinter auf der Brandstätte vorgefunden.

Der Automobilunfall in Grammebad hat leider noch weit schlimmere Folgen gehabt, als es zuerst schien. Die Leiche, die einen Schädelbruch und eine Verletzung der Hauptadern am Kopf erlitten hatte, starb in einem Sanatorium. Dort hat man sie und ihren Vater Erich Steinthal gebadet, der im Gegensatz zur Werbung des "L. M." eine schwere Robberverletzung und einen Armbruch erlitten hatte, während einer Schwenker von mit leichten Verletzungen davongekommen war. Erich St. ist nunmehr am Kopf operiert worden, da Splitter in das Gehirn eingedrungen waren. Man glaubt bestimmt, ihn retten zu können. Die W. war mit ihrer Mutter, die in Wien anständig ist, jetzt faszinierend bei Kommerzienrat St. Der Chauffeur gibt an, daß die Steuerung des Unglücksdramas verlagert habe.

Verwundene Wotzboote. Im Niveebade Zinnowitz wurden zwei Wotzboote, die für den Winter bestimmt waren, am 2. d. d. durch 30 000 Mk. hatten, durch einen Brand vernichtet. Das Feuer ist angelegt worden.

Bei einem Großfeuer auf dem Gut Wegin i. M. kamen etwa 1200 Schafe in den Flammen um.

Neuer Unfall Santos Dumonts. Der bekannte Luftschiffer Santos Dumont hat in Paris am Donnerstag einen neuen Aufstieg unternommen, der jedoch wiederum nicht glücklich verlief. Von Saint Cyr aus unternahm er mit seinem Verpflanz "Raubvogel" einen neuen Versuch, den großen Preis für Flugmaschinen zu gewinnen. Der Apparat erlitt jedoch schon nach und nach auf etwa 40 Meter Höhe, doch nicht er sich leicht und fiel auf den Boden auf, wodurch der linke Flügel zertrümmert wurde. Santos Dumont blieb unverletzt. Dem verunglückten Luftschiffe wurde ein außerordentliches Publikum bei.

N. G. C. Die neueste Modetendenz für Herren. Die Männer, die sich so gern das flackernde Geflecht und die Herren der Schöpfung nennen lassen, behalten immer weniger Recht, über die Willkürlichkeit der Frauen zu sprechen, die sich gebornt jedem neuen Zornung der Mode fügen, ohne sich auf seine Zweckmäßigkeit und seine ästhetische Berechtigung hin zu fragen. Auch uns bringt die Mode in jedem Jahre etwas anderes. Mal muß die Huttenne hoch und geschweift, dann muß sie, wie jetzt, gradlinig und flach

sein, früher war der Modestil so hoch, daß er kaum bis Knöchel reichen ließ, jetzt ist er so hoch, daß man die Beine in all ihrer Schönheit betonen kann, noch vor wenigen Jahren trug man die Stiefel nach englischem Muster vorn abgerundet, gegenwärtig ist der spitze Dorsenfuß wieder modern. Das alles läßt sich schließlich noch hinhängen, denn wenn unsere Bekleidungsstile nicht ihre Vorläufer zu jedem Winter und jedem Sommer wechseln, würde ihr Gefäß nicht blühen, und sie wöllen eben auch leben. Was soll man aber von jenen äußeren Wänden sagen, — der Berliner nennt sie sehr zierlich "Fächerlein" — denen auch die letzte Spur von irgendeinem Sinn und Verstand fehlt und die trotzdem wie eine Epidemie sich in jeder Stunde der Mode flüchtig zu folgen! Einst war es Brauch, die Weitekleider aufzutupfen, selbst beim schönsten Wetter, auf dem trockensten Straßenpflaster. Das Reue aber ist, daß man die Handschuhe nicht tupft, sondern umschlägt, jedoch das Putzen der unteren Hälfte schicklich ist und das Handgeleit unbedingt bleibt. In Paris macht diese Mode gegenwärtig Fortschritt und wir können daher erwarten, sie bald auch bei uns importiert zu sehen. Es ist über Mode allmählich, phlegmatisch, phlegmatisch geworden, den Handputz ganz überzusehen und Schnöpfe und Knöpfe ihrer Bestimmung gemäß zu verwenden, ob es sich nun um den Strahlenhandschuh, oder um den weichen Handschuh zur Abendstunde handelt. Was noch der Verfasser dieser Mode nicht dabei beachtet, ist, daß er sich nicht leicht zu finden, aber höchstschicklich doch er sich eben wenig dabei um seine Nachahmer, — die sich ja zum Teil aus den Straßen derer rekrutieren, die das Denken als eine ziemlich überflüssige menschliche Nebenbestimmung anzusehen gewohnt sind.

Kongresse und Anstellungen. Der deutsche Verwalter-Verband (Eig. Düsseldorf), der zurzeit 46 000 Mitglieder zählt, lehnte auf seiner Generaterversammlung in Mainz den Antrag auf Eingebung ab und beschloß den Bau eines eigenen Verbandshauses in Düsseldorf. Der Verband hat die Vertreter der Vereinigung einer Sparbank und Buchhandlung u. Ferner wurde der Entschluß gefaßt, den Reichstag und den Bundesrat zu erziehen, baldigst an die Schaffung von Arbeitsstellen heranzutreten, weiter die Neuordnung der Unfall-, Kranken- und Invaliden-Versicherung zu beschleunigen. Eine weitere Ausdehnung der Delegierten-Praxis Regierung und Reichstag soll durch den Entwurf von Gesetzen zugunsten einer Verfassungsänderung der Privatangelegenheiten. Zum Vorsitzenden des Verbandes wurde Herr Fabrikdirektor Fr. Barthel, Cottbus, gewählt. Der Verband verfügt zurzeit über ein Vermögen von 8 500 000 Mk. und zählte an Mitgliedern, Beamten und Statisten rund 1 000 000 Mk. Stützglieder und Unterstützungen. Die nächste Delegierten-Versammlung findet 1900 in Düsseldorf in Verbindung mit der 25jährigen Jubelfeier des Verbandes statt.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 6. April. Wetterbericht vom 6. April, morgens 5 Uhr. Unter der Wechselwirkung einer Depression im Süden und des intensiven Hochs im Norden bis Nordosten unter Erdschleif wehen über Norddeutschland meist nordöstliche Winde mit vorwiegend trübem, aber noch vielfach klarem, in der Temperatur nicht wesentlich verändertem Wetter; teilweise Regenfälle — besonders wieder im Südsüden — sind zunächst zu erwarten unter Einfluss der südlichen Depression, während für später dann teilweises Aufklaren mit der wachsenden Herrschaft des Hochs bevorsteht.

Voraussetzliches Wetter am 7. April: Meist wolfig bis trübe, windig; Temperatur wenig verändert. Voraussetzliches Wetter am 8. April: Teilweise aufhellend und bei Tage etwas wärmer, Regenfälle abnehmend.

Offentlicher Wetter-Nachrichtendienst. (Wetter-Dienststelle Magdeburg, südwestlicher Bezirk.) Wettervorhersage für den 7. April: Starke südliche Winde, meist trübe, lebhafte Regenfälle, mit.

Durchschnittspreise des heutigen kalten Wochens. Kartoffeln, pro Ztr. 3,00 — 4,50 Mk. Rotkohl, 1 Ztr. 3,20 Mk. Zwiebeln, 1 Ztr. 2,50 Mk. Nusseln, 1 Ztr. 10 — 15 Pf. Blumenkohl, 1 St. 20 — 30 Pf. Weißkohl, 1 St. 10 — 20 Pf. Rosenkohl, 1 Liter 20 — 30 Pf. Weißkraut, 1 St. 15 — 20 Pf. Weißkohl, 1 Stück 10 — 35 Pf. Spinat, 1 Liter 40 Pf. Kohlraben, 1 St. 5 — 15 Pf. Mohrrüben, pr. Mtl. 15 — 20 Pf. Radieschen, 2 Bund 15 Pf. Petersilie, pro St. 3 — 5 Pf. Sellerie, pro St. 6 — 10 Pf. Salat, 1 Liter 15 — 25 Pf. Schnittlauch 1 Bd. 5 Pf. Apfel, 1 Mtl. 20 Pf. bis 1 Mtl. Gurken, 1 Stück — Pf.

Kursbericht der Bankkassen zu Halle a. S. vom 6. April.

Table with columns: Zinsfuß, Dividende, Kurs, etc. Lists various bank and stock market data.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Advertisement for 'DAS BESTE APENTA' featuring a logo and text: 'Schwächliche, in der Entwicklung oder beim Lernen, sich mühselig und nervös überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Erwachsene...'.

Large advertisement for 'Gardinen' and 'Teppiche, Portieren, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Stores, Vitragen, Tischdecken, Diwanddecken, Steppdecken, Gobelins etc.' by Brummer & Benjamin.

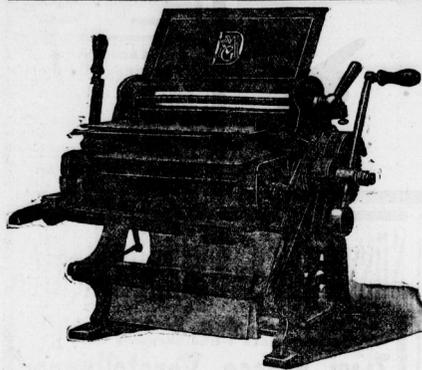
# Flaschenpfand.

Obgleich schon früher über große Uebelstände bezüglich Mißbrauchs unserer Flaschen zu Klagen war, werden besonders seit Einführung des Pfandes für Bierflaschen unsere Mineralwasser-, Selters-, Limonaden- und Brunnenflaschen als freigegeben und zu allen möglichen Zwecken verwendet. Die unterzeichneten Firmen legen sich deshalb verpflichtet, zum Schutz ihres Eigentums vom 8. April ab ein Pfand von 10 Pfg. pro Flasche einzuführen. Trotz Zahlung des Pfandes bleiben die Flaschen unser Eigentum und dürfen mit anderen Flüssigkeiten nicht gefüllt werden.

## Die Flaschenpfandvereinigung der Mineralwasserfabrikanten und verwandter Berufsarten von Halle a. S. und Umgegend.

Max Blümer. Aug. Dilcher (Inh. Otto Saling). G. Förste. Brauerei F. Günther. E. Hünke. Alb. Haring. C. Heinemann. Joh. Kratz Nachf. (Inh. C. Hoffmann). E. Lehmer. Hall. Mineralwasser-Fabrik (Inh. C. Schondorf). Alfred Müller. Heinr. Müller Wwe. (Schwemme-Brauerei). H. Niesner. C. Riese Wwe. W. Rauchfuß Brauereien. Alfred Scheibe. O. Scope. Friedr. Schulze. Merseburg: C. Bohm. B. Oeltzschner. C. Schmidt. Lauchstädt: C. Kuhne. C. Albers. Mücheln: B. Martini Wwe. Wettin: Herm. Nagel. Tschirn: G. Gericke. Bitterfeld: O. Vieweg.

[5074]



## Automatische Schnell-Kopier-Maschine „VICTORIA“.

Besondere Vorzüge:

- Sofort abnehmbare, selbsttätig geschnittene, registraturfertige Kopien.
- Faltenlosigkeit der Originale.
- Deutlichkeit der Kopien.
- Vorrichtung zum Schneiden beliebiger Längen.
- Selbsttätige Briefeinführung.
- Selbsttätige Sammlung d. Kopien.
- Auf Wunsch elektrischer Betrieb.

Vorführung unverbindlich!

Deutsche Maschinen-Vertriebs-Gesellschaft, Berlin C. Generalvertreter für Halle und Umgegend: [5045]

**Aug. Weddy,** Bureau-Ausstattungs-Geschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

**Drillmaschinen** „Hallensis“ u. Löfelsystem, ausgestattet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 35 000 Stück.

**Hackmaschinen jeder Art.**

**Kartoffelkulturmaschinen** sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.

Kataloge unsonst und postfrei.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen **F. Zimmermann & Co. Halle a. S.** Aktien-gesellschaft.

Filialen: Berlin SW. 11, Dossauerstr. 30, Breslau II, Claasensstr. 13, Schneidemühl, Ruster-Allee.

Mailand 1906 Grand prix. [5006]

**Lokomobilen** für Landwirtschaft und Industrie (1282)

Liefert in hervorragender Ausführung preiswert

Akt.-Ges. A. Lehnigk, Vetschau i. L.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken. Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Leichte Wartung.

Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweigbüro in Leipzig, Löhr-Platz Nr. 1.

**Gleise, Wagen, Lokomotiven** zu Kauf und Miet.

Spezialteile jeder Art. [3058]

Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft 2, Fernstr. 673, Halle a. S., Sandstrasse 5.

**Sicherheits-Fahrstühle,** Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge jeder Art und Grösse, sowie Ziegeleinrichtungen bauen seit Jahrzehnten als Spezialität [5026]

Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.

**Pulverisierter Connerscher Cement-Kalk**

U. Roth's Cement-Fabrik CONNERN (Saalestrasse)

**Baum-, Rosen- u. Georginenpfähle** in allen Längen, auch grün gefärbt, eventl. mit weissen Porzellanmalen, Blumenmalen, Leinwandmalen, Rosenmalen, etc. [5027]

**Rud. Speck,** Goldschmied, Silber aller Art. [5024]

Marienstr. 4. [5024]

**Wassergefässe** [5022]

Interessirungen, Zaubermesser, Sackhülflein Gr. Märkerstr. 23. [5022]

dauhaft, billig. [5022]

Zander, Gr. Marktstr. 12. [5022]

Mital. des Rabatt-Spar-Vereins. [5022]

**Elektromotoren.** Stichstrasse 19.

**CARLSHÜTTE** Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau

**Altwasser in Schlesien** liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600. [5045]

**Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen** liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwanglauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.

**Centrifugalpumpen** für niedere und grosse Druckhöhen.

**Transport-Anlagen,** speziell Förderrinnen nach System Kreis und Patent Marcus.

**Lufterhitzer-Anlagen** zur Ausnutzung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Konkurrenz. [4976]

**Gleisseilbahnen** „selbsterfundene und allen voran“.

Wagen auf Schienenbahn laufend vom endlosen Seil bewegt.

Für Auf- und Abwärts-transporte, auf gerader und gebogener Strecke.

Wagen beliebig zu führen u. selbsttätig anhaltend.

Hunderte von hochrentablen Ausführungen in Betrieb.

Spezialität seit 1869. [4994]

**Otto Neitsch & Küper, Halle-Saale.**

Dreissigjährige Spezialität: Transportanlagen.

**Fa. Gebrüder Baensch,** Dörlau bei Halle a. S. — Fernruf Halle 1187. —

**Chamotte-Fabrik** für Bedarf aller gewerblichen Zweige, spezielle Materialien-zusammenlegung bis zu höchsten Anforderungen für Feuerfestigkeit, Säure- und Zugwiderstand.

**Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement, Stampfcaolin,** fertig zum Gebrauch.

Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Caolin, Quarzit- und Schlemm-Werke.

Bestverladungs-Plätze an der Saale, ferner Fabrik-Anschluß-Gleise. [5027]

Gute Referenzen. Rollenanschläge gratis.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
**Sonntag, den 7. April 1907,**  
 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 8. Volks-Vorstellung im Einheitspreisen.  
**Die Regimentstochter.**  
 Rom. Oper in 2 Akte v. G. Donizetti.  
 Regisseur: Theo Hagen.  
 Dirigent: Kapellmeister Anton Mich.  
 Personen:  
 Die Marchesa von Maggiorinoglio . . . R. Zaafner.  
 Sulpi, Feldwebel . . . A. Numann.  
 Lemo, ein junger Schwärmer vom Simplon . . . F. Gruffeli.  
 Marie, Marchesin Alice v. Boer. Die Desoain von Traquair . . . M. Brandow.  
 Hortensia der Marchesa Haushofmeister . . . A. Sandora.  
 Ein Notar . . . F. Pfleger.  
 Ein Korporal . . . F. Gütjohann.  
 Ein Handmann . . . Emil Lübben.  
 Französischer Organist, Trompete, Kanoniere und Damen, Bediente der Marchesa.  
 Die Handlung spielt in der Gegend von Bologna im Jahre 1815. Der zweite Akt ein Jahr später auf dem Schloß der Marchesa.  
 Saftöffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 199. R. i. N. U. Umfassung. 3. Viertel.  
 Zum 7. Male:  
**Der Freischütz.**  
 Romantische Oper in 3 Akten von Fr. v. Schiller.  
 Musik von C. M. v. Weber.  
 Regie: Theo Hagen.  
 Dirigent: Kapellmeister Anton Mich.  
 Nach der Exaktere Vorspiel:  
**Die Rosen der Eremiten.**  
 Ein Eremit . . . Wirtinshaus.  
 Hagate . . . Sofie Wolf.  
 Personen der Oper:  
 Eremit, erster Jäger . . . M. Birkholz.  
 Eremit, zweiter Jäger . . . R. König.  
 Eremit, dritter Jäger . . . Theo Hagen.  
 Hagate, seine Zoster . . . Sofie Wolf.  
 Heubende, eine junge Verwandte . . . E. Moises.  
 Eremit, erster Jäger . . . M. Birkholz.  
 Eremit, zweiter Jäger . . . R. König.  
 Eremit, dritter Jäger . . . G. Steinega.  
 Hagate, seine Zoster . . . Wirtinshaus.  
 Heubende, eine junge Verwandte . . . M. Sandora.  
 Eremit, erster Jäger . . . E. Schellenberger.  
 Eremit, zweiter Jäger . . . E. Geibel.  
 Eremit, dritter Jäger . . . R. Kurbach.  
 Hagate, seine Zoster . . . G. Amberg.  
 Heubende, eine junge Verwandte . . . Wirtinshaus.  
 Saftöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. (5000)

# Loewendahls

## fertige Kleider

für alle Zwecke  
sind berühmt.

**Zoolog. Garten.** [5070]  
**Sonntag, den 7. April, nachmittags 3 1/2 Uhr**  
**Grosses Konzert,**  
 ausgeführt vom Orchester des Inf.-Regts. Nr. 36  
 (Leitung: Hr. Rgl. Musikdir. O. Wiegert).  
 Eintrittspreise:  
 Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.  
 Bis mittags 12 Uhr:  
 Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

---

**Triumph-Automat.**  
 1000  
 Barf. Zeilfar. Wein-Würstl. — 2 Paar 10 Pf. —  
 Jeden Sonntag fr. Speisefuden  
 Täglich frische Apfelkuchen  
 Boule.

**Kaffegarten Trotha.**  
 Tel. 2236. Haltestelle der elektrischen Stadtbahn.  
 Einem hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend, sowie meinen lieben Freunden, Gästen und Vereinen die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage die Bewirtschaftung des obigen, allerseits bekannten Etablissements übernommen habe und bitte um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens.  
 Gleichzeitig halte ich meinen **grossen und kleinen Gesellschaftssaal**, sowie **grossen Konzertgarten und Kegelbahn** zu Vereins- und Familien-Festlichkeiten bestens empfohlen.  
 In aller Kürze werden wieder wie in früheren Jahren jeden Mittwoch nachmittag von der Peleisitzbrücke ab regelmässige **stündliche Dampferfahrten** nach meinem Etablissement, sowie jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag **Familien-Konzerte** stattfinden und gebe Näheres hierüber noch bekannt.  
 Mit Hochachtung [5061]  
**Wilhelm Henze, bisher Felsenburgkeller.**

**Süssmilch's Walhallatheater.**  
**Sonntag, den 7. April 1907**  
 nachmittags 4 und abends 8 Uhr:  
**Zwei grosse Vorstellungen**  
 des gesamten Künstlerpersonals. [5010]  
 10 erstklassige Nummern. 32 Mitwirkende.  
 In der Nachmittags-Vorstellung kann jeder Erwachsene ein Kind freil einführen. Kinder allein zahlen halbe Preise.  
 Mittwoch nachm. 4 Uhr: Lebende Photographien.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Poller. (4920)  
**Constantino Bernardi.**  
 Eigene Dekorationen, blendende Lichteffekte!  
 a) „Eine Opernprobe“, Tersetzt v. C. Bernardi.  
 b) „Eine Entführung“, Original-Bohse in 1 Aufzuge von C. Bernardi.  
 9 1/2 Uhr: II. Teil.  
 „Eine Vorstellung in einem Variété“,  
 Burlesque in 2 Bildern von C. Bernardi.  
 1. Im Vorzimmer des Direktors Falliti.  
 2. Auf der Bühne. Ein Großstadt-Programm.  
**Bernardi** gibt seine Vorstellungen in deutscher Sprache.  
**Bernardi** wird von der gesamten europäischen Presse bezeichnet als  
**Phänomen des XX. Jahrhunderts.**  
 Vorübergehend: der glänzendste Spezialitäten-Zeig.  
**Sonntag, den 7. April, bei ungünstiger Witterung:**  
**Grosse Nachmittags-Vorstellung**  
 zu ermäßigten Preisen.  
 Abends 8 Uhr: Gr. Abendvorstellung.  
 In beiden: Constantino Bernardi.

**Audwärtige Theater.**  
 Sonntag, den 7. und Montag, den 8. April 1907.  
 Leipzig (Neues Theater): Tristan und Isolde. — Montag: Der heimliche König.  
 Leipzig (Altes Theater): Künstler-Lust. — Montag: Cagliostro's Brautfahrt.  
 Weimar (Hof-Theater): La Traviata.  
 Erfurt (Stadt-Theater): Nachm.: Die lustige Witwe. Abends: Wiva. — Montag: Baccarat.  
**3 D.** [5012]  
 12./4. 6 1/2. G. B. Brn.

**Bad Wittekind.**  
 Die Bade-Saison ist eröffnet!  
 Sol., Moor-, Dampf-, Sulfid-, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder werden wochentags von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabfolgt. Alle Gallischen Verste übernehmen Behandlung; die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. San.-Rat Dr. Hecker.  
 Möblierte Zimmer im Kurhaus, im Badehaus und in der Villa „Margarethe“ zu günstigen Preisen. [5071]

**Neues Theater.**  
 Direction: E. M. Mauthner.  
 Sonntag 4 Uhr kleine Preise  
 Geschäft ist Geschäft!  
 Abends 8: Husarenbeher.  
 Montag: Die Dame von Maxim.

---

**Bevor**  
 Sie Ihren Einkauf in  
**Jackenkleidern**  
 machen, sehen Sie  
 meine  
**enorme Auswahl**  
 in (5090)  
**Kleidern aller Art.**  
 Meine Kleider sind  
 unübertroffen  
 in Bezug auf Preis-  
 würdigkeit und Ge-  
 diegenheit d. Ausfüh.

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonntag, den 7. April, nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr  
 ausgeführt von den Kapellen des Feld-Regts. Nr. 75, Rgl. Musikdir. F. Stade und des Pfl.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Reg.-Abt.) Nr. 36, Rgl. Musikdir. O. Wiegert.  
 Eintritt 35 Pf. Karten gratis.

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur  
 Inhaber  
**Heinrich Baensch, Gustav Becker,**  
 nur Marktplatz 23.  
**Spezial-Geschäft für Ausstattungen in**  
**Porzellan, Kristall, Steingut, Majolika**  
 zu realen, billigen Preisen. [4870]  
 Versand nach ausserhalb unter Garantie. — Verpackung frei. Ersatzstücke zu Service etc. werden stets ohne Preiserhöhung nachgeliefert.

**Fr. Herm.**  
**Hönicke,**  
 am Leipziger Tarm.

**Kaisersäle.**  
 Montag, den 8. April, abends 8 Uhr  
**II. Experimental-Vortrag**  
 von  
**Dr. phil. B. Schapla,**  
 Dozent an der Lessing-Hochschule in Berlin,  
 über  
**Radium**  
**Drahtlose Telegraphie**  
**Flüssige Luft.**  
 Karten zu 2, 1 1/2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung  
 Reinhold Koch. [4763]  
 Alte Promenade 14. — Fernsprecher 1099.

**Angenehmer Aufenthalt.**  
**Weinrestaurant zur Traube**  
 Leipziger-Strasse Nr. 12 Eingang Kleiner Sandberg.  
 Vorzügliche Weine!  
 Fern 2175. Gute Küche!  
 Fr. Otto Keltach, Weinhandlung.

**Fahnen**  
 Franz Reinecke, Hannover.  
**Möbel-**  
 Ausstellungen  
 empfiehlt billigst  
**C. Hauptmann**  
 Möbel-Fabrik,  
 Halle a. S.,  
 Kl. Ulrichstr. 36 a. u. b.

**Damenputz.**  
**Güte**  
 werden gut und geschmackvoll garniert u. modernisiert.  
 obere Schützenstr. 2, II.

**Volksbildungsverein in Halle a. S.**  
 Sonnabend, den 6. April 1907, 8 1/2 Uhr abends  
 im Hofsaal Nr. 18 des Seminargebäudes der Universität  
**Lichtbilder-Vortrag**  
 des Herrn Prof. Dr. W. Ue  
 über  
 „Eine Streife durch Nordafrika“.  
 Eintrittspreis im Vorverkauf 25 Pf., an der Abendkasse 30 Pf.

**Krieger-Begräbnis-Verein Halle a. S.**  
 Monatsversammlung Montag, den 8. April, abends 9 Uhr  
 „Evangel. Vereinshaus“, Tagesordnung: Bericht über den Kameradschaftsbericht über ein Der Vorstand: J. B. Fritz Behrens.

**H. Schnee Nachf.,**  
 Gr. Steinstr. 84. [4782]  
 Ertes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.  
 Gebrauchte Pianinos,  
 vorzügl. erhalten, 300 u. 400 Mk., zu verk. [4787]  
 B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Uebel belohnte Gattin.) Ein junger, anständig gekleideter Mann von etwa 19 Jahren...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Städtisches.) Der Herr Regierungspräsident zu Weimar hat die von der Stadtdirektion...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Berufliche.) Mit dem 1. April ist hier die 25. Lehrerbefreiung eingetretten...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Die Obfthafktion.) Das landwirtschaftliche Vereins-Mitglied...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ordnungsverletzung.) Dem Superintendentenverweser Herrn Pastor Jordan...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Neue Jugendverbände in Halle.) Mit Freuden wird bemerkt, daß in dem jetzt...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ein Automobilunfall.) Eineinhalb gestern nachmittags in der Nähe des Brunnengrundes...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

vorigen Jahres wurde er von einem durchgegangenen Bullen überausgerichtet, wodurch er eine Nervenentzündung davontrug...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Entfaltung einer Erinnerungstafel.) Am Mittwochabend wurde eine Tafel...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Sommerhochwasser der Elbe.) Ausstand. (Guerriede-Denkmal.) Das...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Schaffung eines Jubiläumsgeldes.) Der Herr Reichsanwalt Dr. Hermann...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Denkschrift an die Provinzialverwaltung.) Denkschrift an die Provinzialverwaltung...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

aus Abzug tot aufgefunden. Die Untersuchung des bemalten Kruges ergab, daß der Handwerksbursche verhungert...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

W. Köhler (Sachsen), 6. April. (Ueberrumpfung.) In der Ludwigsstraße wurde gestern abend das jährliche...

Advertisement for 'Mirkliche Ersparnis in Mücke' (Miraculous Savings in Mosquito) with an image of a mosquito and text describing the product's benefits.

Advertisement for 'Schwächezustände' (Weakness) featuring '30 Flaschen Wiesbadener Kuchbrunnen' and 'MAGGI'S Würze' with a logo and descriptive text.

**Justizielle Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Die Stadtbordereien-Bekanntmachung hat in ihrer Sitzung vom 25. März d. J. zur Verhängung der 27. Bezirkskommission des Bordereiers Herrn Johannes Frickh, Brückstraße 30 wohnhaft, zum Pfleger für den 27. Armenbezirk gewählt.  
Halle a. S., den 8. April 1907.

**Einladung.**

Bezugs-Normale der nach § 49 Abs. 5 des Klassenstatuts der **Erbschaftsteuer des Saalkreises** vorgeschriebenen Ergänzungswahl für den als Vertreter der Anteilnehmer in der Generals-Bekanntmachung für die Amtsbezirke **Wittin, Annendorf und Wernitz** für die Wahlperiode 1906/08 gewählten, im Monat Dezember v. J. aus der Stelle gehenden **Schloffer Otto Wernicke**, zuletzt in Weesen a. E. werden die im Jahre 1905 gewählten Wahlmänner auf **Donnerstag, den 11. April 1907, nachmittags 7 1/2 Uhr im Ochsenhof** zum Annendorf hierdurch eingeladen.  
Die Legitimation der Wahlmänner als Klassenmitglieder der Erbschaftsteuer des Saalkreises erfolgt durch Vorlegung des Eintragungsbuchs resp. der Mitgliedsliste.  
Halle a. S., den 1. April 1907.  
**Der Amtsrichter Reinhardt.**

**Einladung.**

Bezugs-Normale der nach § 49 Abs. 5 des Klassenstatuts der **Erbschaftsteuer des Saalkreises** vorgeschriebenen Ergänzungswahl für den als Vertreter der Anteilnehmer in der Generals-Bekanntmachung für die Amtsbezirke **Wittin und Niesleben** für die Wahlperiode 1906/08 gewählten, im Monat Februar d. J. aus der Stelle gehenden **Stimmermann Karl Otto**, zuletzt in Wittin, werden die im Jahre 1905 gewählten Wahlmänner auf **Freitag, den 12. April 1907, nachmittags 4 Uhr im „Gasthof zum Rainbaum“ zu Dölla** hierdurch eingeladen.  
Die Legitimation der Wahlmänner als Klassenmitglieder der Erbschaftsteuer des Saalkreises erfolgt durch Vorlegung des Eintragungsbuchs resp. der Mitgliedsliste.  
Dölla a., den 6. April 1907.  
**Der Amtsrichter G. Henze.**

**Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Carl Böhr**, alleinigen Inhabers der Firma **Wilhelm Böhr** in Halle a. S. (Geburtsort: Weimarerode 70), wird heute, am 4. April 1907, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der frühere Bureauvorsteher **Max Knoche** in Halle a. S., Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum **25. April 1907** bei dem Gerichte anzumelden.  
Halle a. S., den 4. April 1907.  
**Der Gerichtsrichter des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.**

Im Handelsregister Mittel A Nr. 1293 ist heute bei der Firma **Gustav Heuter** als Inhaber die Witwe **Heuter, Ida geb. Arnolds** und deren Kinder: **Elfa, Kurt, Charlotte und Wola, Geschwister Heuter** in Halle a. S., als Inhaber eingetragen. Die Witwe befindet sich mit ihren Kindern, die unter ihrer erteilten Gewalt stehen, in ungeteilter Erbschaftsgemeinschaft.  
Die Rechtszweckbefugnis steht allein der Witwe zu.  
Halle a. S., 30. März 1907.  
**Stgl. Amtsgericht, Abteilung 19.**

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 390 eingetragenen Firma **Ludwig Heuer** eingetragen: Die Firma ist gelöscht.  
Halle a. S., 2. April 1907.  
**Stgl. Amtsgericht, Abteilung 19.**

**Bekanntmachung.**

Der unter der Nummer der Volksschule Wölberweg Nr. 125 nach den Winkergärten zu bezugene Kellerraum soll sofort oder später vermietet werden.  
Säherer Kaufmann wird im städtischen Bureau für Grundeigentum - Marktplat Nr. 201 - erteilt.  
Halle a. S., 8. April 1907.  
**Der Magistrat.**

**Ausschreibung.**

Die Wirtschaft des Scherers an Seidenwaren und Wachsackel soll für das Rechnungsjahr 1907/08 vergeben werden.  
Unternehmer wollen ihre Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Seidenwaren“ bis Freitag, den 12. April 1907, vormittags 11 Uhr in unserem Bureau, Interplan 12, abgegeben, wofür sich Angebotsformulare und Bedingungen bezogen werden können.  
Halle a. S., 4. April 1907.  
**Die Verwaltung der städtischen Ges- und Wasserwerke.**

**Bekanntmachung.**

Am **Donnerstag, den 11. d. Mts.**, findet hierorts **Werde- u. Viehmarkt** statt.  
Herbst, den 2. April 1907.  
**Die Polizei-Verwaltung, S. B. Cassler.**

**Das Randu, Kontor E. Heintze, Halberstadt, kauft und verkauft wirtschaftliche Getreide und Kartoffeln und offeriert Brotkrumen, Stroh, Heu, Melasse etc.**

**Die 4 schönsten Moosrosen** in Buschform, sofort blühbar, aus Mk. 1.80, die schönsten immerblühenden Teu- u. Rosenandrosen in Prachtfarben; gelb, samtig schwarz, rot, leuchtend rot, fleischfarben, rosa, weiss in allen Nuancen, Stämmchen mit starken, sofort blühenden Kronen, sowie in Buschform. Die schönsten Kletterpflanzen: Clematis montana grandiflora (für sonnige Flächen), Clematis vitalba (für Schatten). Grossblumige Clematis in Prachtfarben. Wilder Wein, beste Pflanze für Balkone und Lauben. Starke, reifer tragbar, schön formierte Pflanzenspalier, edele, Aprikospalier, grossfrüchtige Kirschenpalier, Königlich-Magdalenenstrauch, die grossfrüchtigste, edelste und wohlsmekendste aller Früchtarten, jedes Jahr sicher reifend. Kräftige Pflanzen. Alle anderen Baumschulzergebnisse empfehlen **Ed. Poenicke & Co., m. b. H., Deitzsch Nr. 31.**

**Rittergüter, Landgüter, kl. Wirtschaften**

**W. Tripp, Niesleben.**  
Kauf, tauscht, werden für eigene und fremde Rechnung aufgeteilt, zum Verkauf ausgeteilt. Vermitteln zahlr. Verpflöhen.  
**In Anstalt ist eine Bäckerei** an guter Lage bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Dieselbe bietet gute, sichere Existenz. Off. unter **Z. p. 550** an die Exped. d. Bl. etc. [4564]

**Herrl. adel. Gut**

und. Arel, 1450 Morg. vortzigt. Wier, Wiesen und Wald, feudal, Reich, fr. Herrenhaus, grosser, hochornat, an gr. See geleg. fr. Jagd u. Fischerei, sehr schön. Besitz, bietet Annehm. wie t. zweiter, ist äusserst günstig zu kaufen. **Brillanter Gelegenheitsk.** u. vorz. Verkauft. Off. unter **A. B. 12** vortz. **Verkauf d. H. (Soltein).** [4988]

**Eleg. Villa vor Leipzig**

mit Vierdehll. Ausderrv. wegzugehörig billig zu verkaufen od. zu verpachten. Synoptik genau als Planalt. Dienst. um. **Vollständig 23 Leipzig.** [5051]

**Stiere, Bullen und Jungvieh zur Waft**

offeriert **billigst unter günstigen Bedingungen** Viehcentral, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof. Telefon: Halle Nr. 881. Telegrammadresse: Viehverwaltung Halle a. S.

**Gutsverkäufe in Westpreußen.**

**Bauerngüter**, 150-200 Morgen groß, Anzahlung 12-20000 Mark.  
**Güter verpachtet**, Größe (250-750 Morgen), Anzahlung 25-50000 Mark.  
**Häusergüter im Danziger Werder**, 250-400 Morgen, Anzahlung 40-60000 Mark.  
sind sofort unter günstigen Bedingungen auch als **Heuteigentümer** zu verkaufen. Sorg. Gebäuete, gutes reichl. Anw. u. günl. Lage. Besicht. jederzeit gestattet. Auskunft erteilt.  
**Die Geschäftsstelle d. Landbank Berlin f. Westpreußen, Danzig, Danneberg Nr. 8.**

**Ohne Provision Käufer Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger **Detail-, Engros-, Fabrik-Geschäfte, Grundstücke, Fabriken, Villen, Landgüter, Brauereien, Gasthöfe, Hotels etc.** durch die **Central-Grundstücks- und Geschäfts-Zeitung**. Redlich & Comp. Commanditgesellschaft. Central: **HAMBURG, Neuenwall 68.**

**Neu illustrierte Beilage** für Grundstücks- u. Geschäfterverkäufe.

**Tiergartenstrasse 6 und Tiergartenstrasse 7** sind die hochherrlichst eingerichteten **Willen** für eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 07, Nr. 6 ceentl. per 1. Juli zu vermieten. Wd. **Julius Becker, Martinsberg 9.**  
**Helle Werkstatt und Fabrikräume** mit elektrischer Kraftanlage, 150 und 180 qm groß, auch trockene Kellerräume sind sofort zu vermieten. **Gef. Nr. 19.**  
**Zuterrücknahmen.** Gelbe Eckendorfer (190) Nr. 22. für den Zit. Markt inf. End. Neue Eckendorfer (190) Nr. 24. offer. id. unter Nachn. franco. Neue Oberdorfer (190) Nr. 24. Heintzeit u. unter Garantie. Eiben, gelb od. rot (150) Nr. 21. von 98% Reinheit, wie die beim **Winkung aller Sorten (170) Nr. 25.** gefammert, saßen angehen. Lieferung erfolgt nur an Landwirte und nur von 5 Pf. an aufwärts. **Fr. Mühlenberg, Reinfeld (Anhalt).**  
**Von heute ab steht ein großer Transport der besten und schwersten hochtragenden und neumühenden Rühre** preiswert bei mir zum Verkauf. **S. Pfifferling, Halle a. S., Rennur 288.** [5067]

**Schafböde, Schwere belgische Stute, 14 Jährling, 6jährig, weiß tragend, sofort zu verkaufen.**

**50 Jhr. Cromosmitzel** gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. **Gef. Offerten unter Z. B. 567** an die Exped. d. Bl. etc. [4892]

**Bar Geld an jedermann, auch gegen bezogene Kassenzahlung** bereit bisstet und lässt zu fulanten Bedingungen **Geldgeber C. A. Winkler, Berlin W. 239, Potsdamerstr. 65, Glanz, Danischweg**

**Der Geflügelzüchter-Verein von Gröbers und Umgegend gibt Breitere und Jungtiere** von folgenden raffenere, gesunden Zuchtstämmen ab: **Neuburgfarbige Italiener, langflümmig, Nebenhühnfarbige Italiener, rosenfämmig, Gelbe Italiener, Weiße Namelslober, Schwarze Minoretta, Gelbe Minoretta, Gelbe Süddeutche (Grüßwiger), Gold-Brandottes, Weiße Zwerg-Cochin, Indische Pauleuten, Weiße Geflügelgänse, Indische Hühner, Indische Hühner, Indische Hühner.** Der Preis beträgt für Hühner **30 Pf.**, für Entener **1 Mk.** das Gint. Verwendung wird zum Selbstkostenpreis gemacht. Alle Bestellungen werden erteilt an den Vorsitzenden **H. Scharfe in Gröbers.** **Freiwillige notarielle Bestätigung einer Mühlenbesetzung** im Bezirk Frankfurt a. S. zwecks Regulierung. **Winkelgebiet 100000 Mk.** Landbesitzer allein 200000 Mk. Hypothek, lange Zeit. Selten schöner Besitz, äußerst günstige Kaufgelegenheit. Off. unter „**Reinhardt**“, Berlin Postamt 70. [5078]

**Bordeaux-Sommer-Weizen, Ligowo-Pajer, Hanna-Berke u. zur Saat!**

**Kornhaus-Genossenschaft** Halle a. S., [5046] eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. **Weisskohl! Weisskohl!** Sade nach mehrere Wagon Weißkohl abzugeben; feste, gelunde Mittelware. **E. Sachs, Osterhof bei Bülau.** [4961]

**Eckendorfer Riesenwalzen** garant. 1. Nach, v. Original-Modell, ein- u. rein aus nur bester, aufgemischter, Winterweizen gezeug. emp. v. Nachg. gelb & Zit. 22 Nr. 196 v. Ct. Meime, rote & Zit. 24 Nr. 196 v. Ct. Meime, rot. **W. Bruns, in Gröbers (Sa.).** [5066]

**Zweifelmalkorhressel**, 30 cm Speiß, 6 Hm., mit Treppenrost wegen Beschädigung billig zu verkaufen. **Bärker Mauerberger, Annendorf.** [5025]

**Rühe** preiswert, **Kud. Toltz, Königl. Amtsrat, Amt Gröbers** bei Gröbers. **Pferde zum Schlachten** taunt fests [4734] **Arthur Möllau, Halle a. S., Langefir, Bernprecher 1156.** **Ortho-Zuchtschweine u. erf. Kaffige Geitz.** Ober sind auf **Domäne Schlotheim** in Thür. abzugeben. [4707] **Neumühende Jungstut** mit dem besten Kalbe zu verkaufen **(5065) 2565Jm, Oitenberg Nr. 129.** [1013]

**Außergerichtliche Vergleiche**

4788  
sowie Beratung in allen geschäftl. Angelegenheiten unter Direction **Robt. Welke, Hühnerberg, Hannover, Krüllersche 26.**  
**1250000 Mark** Kirschen- und Spargelbesitz auf gut Acker- und Guts-Objekten, auch in kleineren Rosten von 4% an, teils bald, teils später auszuliefern. Bei Neubauten kann **Borsig** ratenweise als **Bank** geacht werden. **Star** **Gef. Off.** unter **Z. B. 567** an die Exped. d. Bl. etc. [4892]

**Bar Geld an jedermann, auch gegen bezogene Kassenzahlung** bereit bisstet und lässt zu fulanten Bedingungen **Geldgeber C. A. Winkler, Berlin W. 239, Potsdamerstr. 65, Glanz, Danischweg**



**Neueste Einrichtung, Lesam Multiplikator an Kassen für großartige Rechenfolge empfohlen.** **Albert Brandt, Zöpermeister, früherer Mitinhaber der erstklassigen Firma Brandt & Berg, Halle a. S., Albrechtstr. 17, Fernsprecher 2352, Grosse [5088] Muster-Anstellung.**

**Gutgehende Gastwirtschaft** auf dem Lande mit 10 Morgen Land, **Heißiger u. Materialwarenhandlung** handelsüblichste Waaren sofort zu verkaufen. **Gef. Anfragen unter Z. p. 573** an die Exped. d. Bl. etc. [5077]

**Haus-Vorkauf.** **Freiwillige notarielle Bestätigung einer Mühlenbesetzung** im Bezirk Frankfurt a. S. zwecks Regulierung. **Winkelgebiet 100000 Mk.** Landbesitzer allein 200000 Mk. Hypothek, lange Zeit. Selten schöner Besitz, äußerst günstige Kaufgelegenheit. Off. unter „**Reinhardt**“, Berlin Postamt 70. [5078]

**Bei Kauf oder Beteiligung grosser Vorsicht!** **Wichtigste Stelle Angebots verlässlicher billiger u. ausdauernde Geschäft, Gewerbe, Handel, Zins-, Geschäft-, Fabrik-, Industrie, Güter, Villen etc. und Kapitalgeschäfte** werden in die neuesten rechenfähigen Offertenliste, die jedermann bei nächster Angabe des Wunschens vollkommen kostenlos zur Verfügung steht. **Off. unter „Reinhardt“**, Berlin Postamt 70. [5078]

**Die Königin der Zierblume ist die empfehlene wiedererwachende Pflanze** dieses Jahr sicher mit vielen Blumen blühend, p. St. 7-15 Mk. alle mit Erdballen versehen, deshalb hoch im Sommer pflanzbar und sicher wachsend. **Wervelle schönste Geschenke für Gartenfreunde!** **Winterharte Freiland-Hortensien, winterharte Freiland-Rhododendron, winterharte Freiland-Azaleen, alle mit Erdballen in prächtigen Farben blühend. Alle anderen Baumschulzergebnisse empfehlen **Ed. Poenicke & Co., m. b. H., Deitzsch Nr. 31.****

**2 Schrebergärten** sind nach **Merseburgerstrasse 65, Landhaus.**

**Zwei Pianos,** neubau, sehr gut erhalten, wie neu, **vordrähliger Ton, Nr. 420 u. Nr. 460.** **Albert Hoffmann, am Fieschplatz, 5086**

**Rosshaar** **Schweißwäse** kaufen fests **Bruno Selker & Sohn, Schloßhof 4.**

**Brennholz-Verkauf** der **Arbeitsstätte der Co. Stadtmission, Weidenplan 1** 1 Stord 45 Pf. 10 Störde 4,00 Mk. 1 Stord 1,050 Mk. fests im **Landhaus** **Rue gutes Kleinfahol.**

**50 Jhr. Cromosmitzel** gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. **Gef. Offerten unter Z. B. 567** an die Exped. d. Bl. etc. [4892]